

Voranschlagsvergleichsrechnung

Tabelle 50: Überweisungen auf das bzw. vom Art. 9-Konto

2006	2007	2008	2009	2010
	iı	n Mill. EUR	OLUL LAND	

EU (Konto gem. Art. 9 VO 1150/00):

Anfangssaldo	213,15	97,21	157,87	394,37	204,34
MwSt. inkl. Berichtigungen	385,36	409,05	389,41	270,70	287,06
8NE inkl. Reserve u. Korr.	1.636,90	1.528,27	1.592,09	1.798,32	2.050,37
UK- Korrektur inkl. Vorjahre	71,38	43,00	35,96	27,67	22,68
Reduktion für NL und S (EMB 2007)				19,37	18,87
Berichtigungen EMB 2007 (rückwirkend für 2007 und 2008)				-30,99	
Zölle u. Agrarabgaben (75%)	191,61	203,17	187,77	153,70	163,62
Zuckerabgaben (75%)	3,69	-2,07	13,79	3,16	2,98
Sonstiges	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00
Gutschriften* gesamt:	2.288,99	2.181,43	2.219,02	2.241,92	2.545,58
Lastschriften/Zahlungen an die EU	2.404,93	2.120,77	1.982,51	2.431,94	2.498,46
Endsaldo	97,21	157,87	394,38	204,34	251,46

Bundeshaushalt:

Zahlungen an die EU**	2.404,93	2.120,77	1.982,51	2.431,94	2.498,46
Zahlungen voranschlagswirksam	2.404,93	2.120,77	1.982,51	2.278,24	2.334,84
Zahlungen über durchlaufende Gebarung	0,00	0,00	0,00	153,70	163,62
Einhebungsvergütung (VA 2/15014)	65,10	67,04	67,19	52,29	55,53
Zoll u. Agrarabgaben	63,87	67,72	62,59	51,23	54,54
Zuckerabgaben***	1,23	- 0,69	4,60	1,05	0,99
VA 2/16904 (ex VA 2/52904)	2.470,03	2.187,80	2.049,70		
VA 2/16904	ELMONE POR	M BAN	3 3 16	2.279,30	2.335,83

Abweichungen zu den Beträgen in den EK-Finanzberichten wegen Periodenabgrenzungen möglich.

Quelle: BMF, Haushaltsinformationssystem des Bundes

Ab dem Jahr 2009 gleicht Österreich die Darstellung des EU-Beitrags den Veröffentlichungen (jährlichen Finanzberichten) der Europäischen Kommission an und fasst die drei Eigenmittelarten BNE, MwSt. und UK-Korrektur als Nationaler EU-Beitrag zusammen (auch unter dem Aspekt der Vergleichbarkeit der Daten zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten). Bei den Traditionellen Eigenmitteln (TEM) handelt es sich gem. EG-OVertrag um Mittel, die der Autonomie der Mitgliedstaaten entzogen sind; die mitgliedstaatliche Mitwirkung ist auf die Bereitstellung der Mittel begrenzt.

^{***} Die TEM werden ab dem Jahr 2009 über die durchlaufende Gebarung abgewickelt (Ausnahme Zuckerabgaben für die Jahre 2009 und 2010: Da für die Jahre 2009 und 2010 die Produktionsabgabe Zucker einnahmenseitig budgetiert wurde, erfolgt die ausgabenseitige Verrechnung der Einhebungsvergütung Zuckerabgaben bei VA 2/16904).

TZ 3

3.5.2 Rückflüsse aus dem EU-Haushalt

Von der EU fließen Gelder an die Mitgliedstaaten retour, die als "Rückflüsse" bezeichnet werden. Ausgabenseitig erfolgt die Verrechnung der EU-Rückflüsse bei den Ressorts, die die Ausgabenerklärungen bestätigen und die Zahlungsanträge an die Kommission stellen. Die Kommission prüft diese und überweist die Beträge nach Österreich.

EU-Rückflüsse, die direkt an Forschungsinstitute, Energieunternehmen, Studenten etc. gehen, werden nicht im Bundeshaushalt veranschlagt und verrechnet. Die Kommission veröffentlicht diese Rückflüsse summarisch je Mitgliedstaat in ihrem jährlichen Finanzbericht.

Tabelle 51: Rückflüsse an den Bundeshaushalt 2009 und 2010

	Untergliederung	2009	2010	Veränderung 2009/2010			
		in Mill. EUR					
02	Bundesgesetzgebung	0,03	0,00	- 0,02			
10	Bundeskanzleramt	0,04	0,04	- 0,00			
11	Inneres	11,90	12,68	+ 0,78			
12	Äußeres	0,03	0,01	- 0,02			
13	Justiz	0,03	0,02	- 0,01			
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	0,00	0,04	+ 0,04			
15	Finanzverwaltung	1,09	0,76	- 0,33			
21	Soziales und Konsumentenschutz	0,06	0,28	+ 0,22			
24	Gesundheit	2,19	0,29	- 1,90			
30	Unterricht	0,24	0,20	- 0,03			
31	Wissenschaft und Forschung	0,03	0,03	+ 0,00			
34	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,23	0,06	0,17			
40	Wirtschaft	0,10	0,08	- 0,01			
41	Verkehr, Innovation und Technologie	0,18	0,08	- 0,10			
42	Land- , Forst und Wasserwirtschaft	0,91	1,20	+ 0,29			
43	Umwelt	0,12	0,04	- 0,09			
51	Kassenverwaltung	1.488,25	1.442,60	- 45,64			
Sum	me Rückflüsse	1.505,42	1.458,42	- 47,00			
	+ Einhebungsvergütung (UG 15)	52,29	55,53	+- 3,25			
Sum	me Rückflüsse inkl. Einhebungsvergütung	1.557,70	1.513,95	- 43,75			

BRA 2010

Voranschlagsvergleichsrechnung

Im Jahr 2010 betrugen die Rückflüsse 1,458 Mrd. EUR (2009: 1,505 Mrd. EUR) und lagen um 47,00 Mill. EUR unter dem Vorjahr. Zusätzlich flossen 2010 in der UG 15 "Finanzverwaltung" 55,53 Mill. EUR (2009: 52,29 Mill. EUR) als Einhebungsvergütung für die traditionellen EU-Eigenmittel (Zölle, Abgaben) zurück.

Am umfangreichsten waren die Rückflüsse in der UG 51 "Kassenverwaltung" (1,443 Mrd. EUR). Dort wurden Einnahmen des Bundes aus EU-Fördermitteln verrechnet, wobei die Förderungen im Wege der Mitgliedstaaten abgewickelt werden ("geteilte Verwaltung"⁶²). Die wichtigsten betrafen die Landwirtschaft und die Strukturförderungen. Diese Mittel wurden im BMF zentral vereinnahmt und als Bundesausgaben entweder direkt an die Förderungsnehmer ausgezahlt oder an andere öffentliche Haushalte (insbesondere Länder, AMA) zur Verteilung der Mittel weitergeleitet.

Rückflüsse in der UG 51 ergaben sich darüber hinaus aufgrund von Kostenersätzen der EU für die Teilnahme der Vertreter Österreichs an Sitzungen bei EU-Organen. Die Kostenersätze für Ratssitzungen wurden vom BMF pauschal verrechnet; jene für Sitzungen der Kommissionsausschüsse wurden in allen Untergliederungen separat ausgewiesen.

In der UG 11 "Inneres" wurden Rückflüsse als Kostenersätze vom Außengrenzenfonds (AGF), Europäischen Rückkehrfonds (RF), Europäischen Integrationsfonds (EIF) sowie Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF) als Teil der EU-SOLID Fonds verrechnet.

Bundesdienststellen, die an EU-Programmen teilnahmen, erhielten ebenfalls Fördermittel, die im Bundeshaushalt als Rückflüsse verzeichnet wurden.

⁶² Gemäß Art. 53 Abs. 3 EU-Haushaltsordnung, VO 1605/2002 idF VO 1995/2006.



TZ 3

3.6 Haushaltsrücklagen

Das im Jahr 2009 neu gestaltete Rücklagensystem durchbricht zu Gunsten einer flexibleren Budgetgebarung den Budgetgrundsatz der Einjährigkeit (Art. 51 Abs. 2 B-VG). Es stellt sicher, dass übrig gebliebene Voranschlagsreste zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen werden können, wenn sie benötigt werden.

Tabelle 52: Ermittlung der Rücklagen 2010

	Stand 1.1.2010	Verbrauch	Bildung	Stand 31.12.2010	Veränderung 2009/2010
le f		S. C. S. S. S.	in Mill. EUR		THE STATE OF
Untergliederungs-Rücklagen	8.757,94	- 234,28	+ 4.554,06	13.077,72	+ 4.319,78
Variable Ausgaben-Rücklagen	36,59		+ 76,31	112,90	+ 76,31
EU-Einnahmen-Rücklagen	0,00		+ 33,31	33,31	+ 33,31
Zweckgebundene Einnahmen- Rücklagen	182,14	- 37,09	+ 189,14	334,20	+ 152,06
Flexibilisierungsrücklagen	7,48	- 1,38	+ 11,19	17,30	+ 9,81
Summe	8.984,15	- 272,75	+ 4.864,02	13.575,42	+ 4.591,27

Im Jahr 2010 konnten aufgrund von Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen 4,554 Mrd. EUR den Untergliederungs-Rücklagen und 76,31 Mill. EUR den Rücklagen für variable Ausgaben zugeführt werden. Weiters wurden Mittel den zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (+ 189,14 Mill. EUR), den EU-Einnahmen-Rücklagen (+ 33,31 Mill. EUR) sowie den Flexibilisierungsrücklagen (+ 11,19 Mill. EUR) zugeführt. In Summe wurden im Jahr 2010 den Rücklagen 4,864 Mrd. EUR zugeführt, sodass der Stand der "neuen" Rücklagen zum 31. Dezember 2010 insgesamt 13,575 Mrd. EUR bzw. 19,18 % der veranschlagten Ausgaben des Allgemeinen Haushalts betrug. Abweichend vom alten Rücklagensystem werden diese Rücklagen erst finanziert, wenn sie in Anspruch genommen werden.

Die folgende Aufstellung zeigt die Veränderung und den Stand der nach dem alten und dem neuen System gebildeten Rücklagen.



Voranschlagsvergleichsrechnung

Tabelle 53: Veränderung der Rücklagen 2010 getrennt nach Untergliederungen

		Al	tes Rücklagen	system		Neues Rücklagensystem			
	Rubrik/Bezeichnung	Zufüh- rung*	Entnahme/ Auflösung	Stand 31.12.2010	Bildung	Verbrauch	Stand 31.12.2010	Anteil an Ausg. (VA)	
				in Mil	II. EUR	VALUE OF THE PARTY		in %	
0,1	Recht und Sicherheit:								
01	Präsidentschaftskanzlei	5838		0,65	+ 0.91	63 10 10 10	1,55	19,63	
02	Bundesgesetzgebung		- 0,18	0.40	+ 24,02	DISTENSED BY	27,85	17,34	
03	Verfassungsgerichtshof		- 0,10	THE STATE	+ 0,34		1,27	11,3	
04	Verwaltungsgerichtshof			SANCTON SANCTON	+ 0,41	- 0,02	0,72	4,54	
05	Volksanwaltschaft			0,10	+ 0,35		0,52	7,6	
06	Rechnungshof		- 0,07	0.07	+ 1,65		4,72	16,4	
10	Bundeskanzleramt		- 4,04	16.05	+ 30,14	- 0,27	59,39	17,22	
11	Inneres		- 9,02	5,74	+ 83,13	- 6,43	133,75	5,60	
12	Äußeres			5,56	+ 13,06	- 4,73	36,58	8,30	
13	Justiz		- 0,88	1,31	+ 29,32	- 0,54	50,39	4,37	
14	Militärische Angelegen- heiten u. Sport	89/17	- 28,17	25,15	+ 112,27	- 0,73	217,39	9,66	
15	Finanzverwaltung		- 5,94	272,24	+ 200,06		416,10	34,72	
16	Öffentliche Abgaben	the state of the same	- 5,60	37,88	+ 20,57	- 0,15	42,15	1463,03	
	Summe Rubrik 0,1	and the	- 54,00	365,15	+ 516,22	- 12,86	992,38	12,41	
2	Arbeit, Soziales, Gesundheit	und Familie:	The second secon						
20	Arbeit		- 0,08	7,15	+ 1,89		21,74	0,34	
21	Soziales und Konsumentenschutz		- 10,13	9,48	+ 23,98		61,57	2,62	
22	Sozialversicherung			S CHILD			0,04	0.00	
23	Pensionen				+ 8,05	- 48,72	233,78	3,01	
24	Gesundheit		- 7,38	15,32	+ 10,93		30,14	3,03	
25	Familie und Jugend	Control of the last	- 0,02	2,33	+ 0,85		3,00	0,05	
	Summe Rubrik 2	S ALL	- 17,61	34,28	+ 45,70	- 48,72	350,28	1,06	
3	Bildung, Forschung, Kunst u	nd Kultur:				-			
30	Unterricht		- 6,49	33,35	+ 183,77	- 38,04	242,50	3,36	
31	Wissenschaft und Forschung		- 15,00	88,35	+ 168,47		243,50	6,50	
32	Kunst und Kultur		- 0,83	0,51	+ 10,58	- 1,24	18,79	4,36	
33	Wirtschaft (Forschung)				+ 34,41		69,90	66,82	
34	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)		- 59,82		+ 145,95	- 69,70	240,49	68,25	
533	Summe Rubrik 3	100000	- 82,14	122,21	+ 543,18	- 108,98	815,17	6,87	
4	Wirtschaft, Infrastruktur un	d Umwelt:							
40	Wirtschaft		- 42,52	67,95	+ 65,62	- 2,25	167,35	34.77	
41	Verkehr, Innovation und Technologie		- 43,90	207.78	+ 326,72	- 0,50	503.18	20,88	
42	Land- , Forst- und Wasserwirtschaft Umwelt		- 4,35	5,01	+ 73,96	- 33,89	113,33	5,12	
43		.000	- 9,06	325,97	+81,24	- 56,06	180,41	22,85	
44	Finanzausgleich	+ 0.04	- 11,19	11,21	+4,20	- 9,50	7,19	1,07	
45	Bundesvermögen		- 83,7:2	840.45	+732,64		1.340,91	65,68	
45	Finanzmarktstabilität	-	100000000000000000000000000000000000000		+ 0,02	-	5.514,58	1096,32	
	Summe Rubrik 4	+ 0,04	- 194,72	1,458,37	+ 1.284,40	- 102,19	7.826,94	85,92	
51	Kassa und Zinsen: Kassenverwaltung	4 21 17	770 56	2 701 75	+ 137.05	The same of	F /3 0.0	75.04	
	TOWNSHIP OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	+ 31,17	~ 775,55	2.781,35			541,98	75,24	
58	Finanzierungen, Wähnungstauschverträge				+ 2,337,46		3.048,68	37,73	
	Summe Rubrik 5	+ 31,17	- 775,55	2.781,35	+ 2,474,51	BEST STEEL S	3,590,65	40,80	
	Summe Rücklagen	+ 31,21	- 1.124,03	4,761,36	+ 4.864,02	- 272,75	13.575,42	19,18	

^{*} Mögliche Zuführungen: Katastrophenfonds (2/44400), Landesstraßen B (2/44410/8316), Siedlungswasserwirtschaft (2/51110)

Betragliche Einzelheiten können den Tabellen A.5.1 bis A.5.5 entnommen werden.

TZ 3

3.7 Finanzielle Auswirkungen auf künftige Finanzjahre

3.7.1 Vorberechtigungen und Vorbelastungen

Vorberechtigungen und Vorbelastungen werden in § 79 Abs. 1 BHG definiert als "Berechtigungen und Verpflichtungen sowie Forderungen und Schulden, bei denen die Leistungspflicht oder die Fälligkeit in einem künftigen Finanzjahr eintritt". Den haushaltsrechtlichen Bestimmungen folgend sind sie nicht Gegenstand der Veranschlagung. Vorbelastungen im Sinne des § 45 BHG sind gemäß § 25 Abs. 2 BHG in den Teilheften ersichtlich zu machen. In den Teilheften zum BVA 2010 unterblieb, wie bereits in den Vorjahren, diese Darstellung.

Es wird einnahmenseitig zwischen Berechtigungen und Forderungen sowie ausgabenseitig zwischen Verpflichtungen und Schulden unterschieden, wobei Berechtigungen und Verpflichtungen die Phase 3 widerspiegeln und Forderungen und Schulden die Phase 4 abbilden.

Vom Bund gewährte Darlehen sind – jeweils mit den auf die einzelnen Finanzjahre entfallenden Rückzahlungsraten – als Vorberechtigungen zu verrechnen. Aufgenommene Finanzschulden sind mit den in künftigen Finanzjahren fällig werdenden Beträgen als Vorbelastungen zu verrechnen. Abgabeneinnahmen und Personalausgaben sind von der Verrechnung gemäß § 79 Abs. 4 BHG ausgenommen.

In den Übersichten im Zahlenteil, Tabellen A.3, werden jeweils folgende Gesamtstände zum Ende des Finanzjahres 2010 ausgewiesen:

- Verpflichtungen (getrennt nach offen gebliebenen und Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre, Tabelle A.3.4.1.1, sowie Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren, Tabelle A.3.4.1.2);
- Schulden (getrennt nach empfangenen Anzahlungen, Ersatzschulden, fälligen Schulden und nichtfälligen Finanz- und sonstigen Schulden, Tabelle A.3.4.2.1, sowie die nichtfälligen Schulden getrennt nach Finanzjahren, Tabelle A.3.4.2.2);
- Berechtigungen (getrennt nach offen gebliebenen und Berechtigungen zu Gunsten künftiger Finanzjahre, Tabelle A.3.4.3.1, sowie Berechtigungen zu Gunsten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren, Tabelle A.3.4.3.2) und

BRA 2010

Voranschlagsvergleichsrechnung

 Forderungen (getrennt nach gegebenen Anzahlungen, Ersatzforderungen, fälligen Forderungen, nichtfälligen Darlebensund sonstigen nichtfälligen Forderungen, Tabelle A.3.4.4.1, sowie die nichtfälligen Forderungen getrennt nach Finanzjahren, Tabelle A.3.4.4.2).

Die ausgewiesenen Belastungen sind vor allem für die Budgetplanung von großer Bedeutung, weil sie den finanziellen Rabmen künftiger Budgets einschränken.

3.7.2 Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre

Die Übersicht über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre weist eine Gesamtsumme von brutto 105,406 Mrd. EUR (2009: 107,973 Mrd. EUR) bzw. netto 88,530 Mrd. EUR aus. Auf die UG 58 ("Finanzierungen, Währungstauschverträge") entfiel der größte Teilbetrag (brutto 83,357 Mrd. EUR bzw. netto 64,481 Mrd. EUR; Verzinsung der Finanzschulden, Währungstauschverträge und sonstige Aufwendungen).

Um den Gesamtstand der Verpflichtungen des Bundes zu ermitteln, sind die aus dem Finanzjahr 2010 offen gebliebenen Verpflichtungen in Höhe von 476,47 Mill. EUR hinzuzuzählen. Der Gesamtstand an Verpflichtungen zum Jahresende 2010 betrug somit brutto 105,882 Mrd. EUR (2009: 108,476 Mrd. EUR) bzw. netto 89,006 Mrd. EUR (2009: 89,850 Mrd. EUR).

Die Bruttoverpflichtungen betrafen mit 85,482 Mrd. EUR Finanzierungen und Währungstauschverträge der Untergliederung 58, mit 5,738 Mrd. EUR internationale Finanzinstitutionen (insb. EIB), mit 4,707 Mrd. EUR die Förderung der Wasserwirtschaft, mit 2,655 Mrd. EUR Infrastrukturinvestitionen der ÖBB, mit 1,331 Mrd. EUR das Bundesheer und mit 5,969 Mrd. EUR sonstige Verpflichtungen.

Vorbelastungen des Bundeshaushalts aufgrund der Vereinbarungen über die Rahmenpläne 2007–2012, 2008–2013 und 2009–2014 zu Investitionen der ÖBB-Infrastruktur AG

TZ 3

Vereinbarungen über die Rahmenpläne

In den Jahren 2007, 2008 und 2009 wurden zwischen dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, dem Bundesminister für Finanzen. der ÖBB-Holding AG und der ÖBB-Infrastruktur AG63 Vereinbarungen abgeschlossen, welche die Umsetzung der von der ÖBB-Infrastruktur AG jährlich zu erstellenden sechsjährigen Rahmenpläne über die geplanten Investitionen in die Schienenverkehrsinfrastruktur (§ 43 Abs. 1 Bundesbahngesetz idF BGBl. Nr. 829/1992)64 regeln. In den Vereinbarungen 2007-2012, 2008-2013 und 2009-2014⁶⁵ wurden insbesondere auch die Zuschüsse des Bundes für die Bereitstellung der Schieneninfrastruktur näher determiniert⁶⁶. Der Bund verpflichtete sich darin, 70 % (75 % ab 2014) der jährlichen Investitionsausgaben zu tragen. Diese Zuschüsse werden in Abhängigkeit der getätigten Investitionen in Form einer auf 30 Jahre⁶⁷ umgelegten Annuität gewährt, wobei als Zinssatz der jeweils aktuelle Satz für Langfristfinanzierungen der ÖBB-Infrastruktur AG herangezogen wurde. Die ÖBB-Infrastruktur AG finanziert die getätigten Investitionen am Kapitalmarkt und erhält den vom Bund gewährten Zuschuss über 30 Jahre verteilt, wobei dieser sowohl Investitions- als auch Finanzierungskosten umfasst.

In den Vereinbarungen zu den Rahmenplänen wird für die jeweils nächsten sechs Jahre das Investitionsvolumen vereinbart, für welches der Bund einen Zuschuss gewährt. Weiters sind in den Vereinbarungen die jährlicb zu zahlenden Teilbeträge der Zuschüsse (siehe Tabelle 54), die sich aufgrund der Annuitäten ergeben, enthalten. Sie werden jeweils vierteljährlich zum Quartalsende in Höhe eines Viertels des in der Vereinbarung ausgewiesenen Betrags fällig.

⁶⁴ Nunmehr § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz (BGBl. I Nr. 95/2009).

⁶⁵ Für den Zeitraum 2010–2015 wurde keine Vereinbarung getroffen. Die Vereinbarung über den Zeitraum 2011–2016 wurde im April 2011 beschlossen.

⁶⁶ § 43 Abs. 2 Bundesbahngesetz idF BGBl. Nr. 829/1992 bzw. § 42 Abs. 3 Bundesbahngesetz (BGBl. 1 Nr. 95/2009).

⁶⁷ Beim Brenner Basistunnel wurde eine 50-jährige Annuität gewählt.



Voranschlagsvergleichsrechnung

Tabelle 54: Übersicht über die Vereinbarungen zu den Rahmenplänen der ÖBB-Infrastruktur AG

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	>2014
				i	n Mill. El	IR			
Rahmenplan 2007-2012	S. S. S. S.		Ser Sun		TENS		1014	100	
Zuschüsse Bund (Annuitäten)	65	134	204	274	351	425			
Vorbelastungen lt. Jahresrechnungen 2007		3							
Rahmenplan 2008-2013			1000	ALIEN .	Street,	thank.	18 5 E	rasil	
Zuschüsse Bund (Annuitäten)		137	210	280	362	439	522		
Vorbelastungen lt. Jahresrechnungen 2008			216	288	365	441	522		
Rahmenplan 2009-2014							WAS		
Zuschüsse Bund (Annuitäten)		Fig	224	312	418	514	622	733	
Vorbelastungen lt. Jahresrechnungen 2010					421	514	622	733	365

^{*} betrifft Zuschüsse für den vorgezogenen Ausbau der Summerauer Bahn

Über die Umsetzung der Rahmenpläne hat die ÖBB-Infrastruktur AG jeweils bis zum 31. März und bis zum 31. August Berichte zu erstellen und dem BMVIT, dem BMF und der SCHIG mbH als Entwurf vorzulegen. Die Endversionen sind binnen zwei Monaten dem BMVIT und dem BMF zu übermitteln.

Besonderheiten bei der Finanzierung des Brenner Basistunnels (BBT)

Der Bund hat sich in einem Staatsvertrag mit Italien aus dem Jahr 2004 verpflichtet, 50 % der Gesamtkosten zur Errichtung des Brenner Basistunnels zu tragen. Die übrigen 50 % werden von Italien übernommen.⁶⁸

In der Vereinbarung über den Rahmenplan 2009–2014 wurde festgelegt, dass sich die ÖBB-Infrastruktur AG an den Kosten für die Errichtung des Brenner Basistunnels beteiligt und der Bund der ÖBB-Infrastruktur AG die notwendigen Finanzmittel ersetzt. Der Bund verpflichtete sich zusätzlich zu den im Rahmenplan vereinbarten Vorhaben, Zuschüsse bis zur Fertigstellung des Projektes (Inbetriebnahme des Brenner-Basistunnels) zu leisten. Der Zuschüssenteil des Bundes wurde auf 100 % festgelegt. Etwaige TEN-Zuschüsse der Europäischen Gemeinschaft und die aus der EU-Wegekostenrichtlinie eingehobenen Querfinanzierungszuschläge sind vom Inve-

⁶⁸ Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zur Verwirklichung eines Eisenbahntunnels auf der Brennerachse vom 30. April 2004, BGBl. III Nr. 177/2006.

TZ 3

stitionsbedarf abzuziehen. Daraus ergab sich ein auf Preisbasis 1. Jänner 2009 valorisiertes Investitionsvolumen von 4,741 Mrd. EUR bis zum Jahr 2025. Die jährlichen Zuschüsse des Bundes sind in Form von 50-jährigen Annuitäten zu leisten, die in Summe 11,993 Mrd. EUR betragen. 69 70 Dabei sind die zu erwartenden Einnahmen aus der Querfinanzierung durch die Mautzuschläge auf der A13 nicht berücksichtigt.

Vorbelastungen

Aufgrund der Vereinbarungen zu den Rahmenplänen ergeben sich Vorbelastungen für den Bundeshaushalt (§ 45 BHG). Sobald diese Vorbelastungen den Anteil von zehn Prozent der bei der jeweiligen Untergliederung im zuletzt kundgemachten Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Summe der Sachausgaben übersteigen, dürfen solche Verpflichtungen nur aufgrund einer bundesgesetzlichen Ermächtigung eingegangen werden (§ 45 Abs. 4 Z 1 BHG).

Für die Untergliederung 41⁷¹ "Verkehr, Innovation und Technologie" betrugen die für den Rahmenplan 2009–2014 heranzuziehenden Sachausgaben 2,537 Mrd. EUR (Voranschlag 2008), sodass die Betragsgrenze für eine gesetzliche Ermächtigung rd. 253,74 Mill. EUR betrug. Diese Grenze wurde – ebenso wie in den Rahmenplänen 2007–2012 und 2008–2013 – aufgrund der oben dargestellten Zahlungsverpflichtungen des Bundes (Tabelle 52) überschritten.

Tabelle 55: Ermächtigungsgesetze zu Vorbelastungen für Schieneninfrastrukturinvestitionen

BGBl. Nr.	Kund- machung	Titel	Voranschlags- ansatz	Ermächtigung in Mill. EUR	Anmerkung
BGBL. I Nr. 106/2007	28.12.2007	Genehmigung der Begründung weiterer Vorbelastungen durch den BMVIT und Änderung des BFG 2007	1/65148	1.910	"weitere Vorbelastungen"
BGBI. I Nr. 137/2008	10.11.2008	Konjunkturbelebungsgesetz 2008 - KBG 2008	1/65148	1.940	ändert BGBL. I Nr. 106/2007
BGBL. I Nr. 52/2009	17.06.2009	Budge thegleitgesetz 2009	1/41148	1.76.4	"weitere Vorbelastungen", Zeitraum 2010-2015
BGBl. I Nr. 111/2010	30.12.2010	Budge thegleitgesetz 2011	1/41148	8.650	"weitere Vorbelastungen", Zeitraum 2012-2017

⁶⁹ Berechnungsstand Rahmenplan 2009 bis 2014.

⁷⁰ Der Betrag in Höhe von 11,993 Mrd. EUR berücksichtigt nicht die aus Querfinanzierungen durch die Mautzuschläge auf der A 13 zu erwartenden Einnahmen.

⁷¹ Der Untergliederung 41 entsprach bis 2008 das Kapitel 65.



Voranschlagsvergleichsrechnung

Bisher wurden im Zusammenhang mit den Rahmenplänen der ÖBB vier Ermächtigungsgesetze beschlossen. Zuletzt wurde die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie ermächtigt, Vorbelastungen in Höbe von 8,650 Mrd. EUR für die Finanzjahre 2012 bis 2017 einzugehen (BGBl. I Nr. 111/2010).

In den Finanzjabren 2007 bis 2010 waren betreffend die ÖBB folgende Vorbelastungen zu Lasten künftiger Finanzjahre für den Ansatz 1/41148 (bzw. 1/65148⁷²) in den Jahresrechnungen dargelegt:

Tabelle 56: Vorbelastungen für ÖBB-Zuschüsse in den Jahresrechnungen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	>2014
				i	n Mill. El	IR	MARIE	10 (0)	
Rahmenplan 2007-2012			35 18				S		
Zuschüsse Bund (Annuitäten)	65	134	204	274	351	425			
Vorbelastungen lt. Jahresrechnungen 2007		3							
Rahmenplan 2008-2013	330								
Zuschüsse Bund (Annuitäten)		137	210	280	362	439	522		
Vorbelastungen lt. Jahresrechnungen 2008			216	288	365	441	522		
Rahmenplan 2009-2014									
Zuschüsse Bund (Annuitäten)			224	312	418	514	622	733	
Vorbelastungen lt. Jahresrechnungen 2010					421	514	622	733	365*

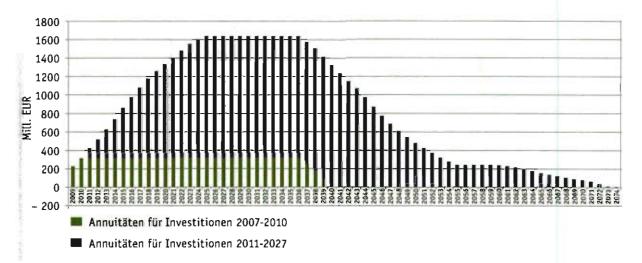
^{*} betrifft Zuschüsse für den vorgezogenen Ausbau der Summerauer Bahn

Dabei wurden jeweils nur die kumulierten Annuitäten des Bundes für den Zeitraum der jeweiligen Vereinbarung über den Rahmenplan im Rechenwerk erfasst, nicht aber der Anteil der Annuitäten, der aufgrund der vereinbarten Investitionsvolumina nach Ablauf des jeweiligen Rahmenplans fällig wird.

⁷² Dem Ansatz 1/41148 entsprach bis 2008 der Ansatz 1/65148.

TZ 3

Abbildung 18: Zuschüsse des Bundes ab 2009 für Infrastrukturinvestitionen



Die obige Abbildung zeigt die (künftigen) Annuitäten des Bundes, die sich aufgrund der Rahmenpläne 2007–2012, 2008–2013 und 2009–2014 ab dem Jahr 2009 ergeben. Die grün markierten Balken zeigen die Annuitäten, die sich aufgrund der bis zum 31. Dezember 2010 bereits getätigten Investitionen der ÖBB-Infrastruktur AG ergeben. Die blau markierten Balken zeigen die Annuitäten des Bundes aufgrund der Investitionen zu allen Projekten, die im Zeitraum 2009 bis 2014 vereinbart wurden, bis zu deren Fertigstellung – auch wenn die Investitionen erst nach 2014 getätigt werden. In Summe hat der Bund für die oben dargestellten Investitionen Annuitäten in Höhe von 53,677 Mrd. EUR zu leisten, davon allein 11,993 Mrd. EUR für den Bau des Brenner Basistunnels.

Daraus ergeben sich für die Abschlussrechnung 2010 Schulden von 8,893 Mrd. EUR und Verpflichtungen von 44,248 Mrd. EUR. Davon waren mit Stichtag 31. Dezember 2010 Verpflichtungen für künftige Finanzjahre in Höhe von 2,290 Mrd. EUR im Bundeshaushalt berücksichtigt. Das BMVIT buchte gemeinsam mit dem BMF aufgrund der Prüfung des RH Schulden (inkl. dem Finanzjahr 2011) in Höhe von 10,835 Mrd. EUR und weitere Verpflichtungen in Höhe von 43,370 Mrd. EUR für das Finanzjahr 2011 ein.

3.7.3 Schulden

Die Gesamtsumme der voranschlagswirksamen Schulden des Bundes belief sich zum Jahresende 2010 auf 202,295 Mrd. EUR (2009: 198,382 Mrd. EUR). Sie lag damit um 3,913 Mrd. EUR oder 2,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. In der TZ 2.9.2.3 werden die Bundesschulden detaillierter dargestellt. Nicht enthalten darin waren die Schulden für Investitionen der



Voranschlagsvergleichsrechnung

ÖBB-Infrastruktur AG in Höhe von 8,893 Mrd. EUR (siehe dazu TZ 3.7.2). Im öffentlichen Schuldenstand laut Maastricht wurden von der Statistik Austria im Rahmen der Revision unter diesem Titel Schulden in Höhe von 4,851 Mrd. EUR berücksichtigt.

3.7.4 Berechtigungen zu Gunsten künftiger Finanzjahre

Die Übersicht über die Berechtigungen zu Gunsten künftiger Finanzjahre weist eine Gesamtsumme von brutto 19,509 Mrd. EUR (2009: 20,475 Mrd. EUR) bzw. netto 2,633 Mrd. EUR aus. Vermehrt um die aus dem Finanzjahr 2010 offen gebliebenen Berechtigungen in Höhe von 15,80 Mill. EUR folgt daraus ein Gesamtstand an Berechtigungen zum Jahresende 2010 von brutto 19,525 Mrd. EUR (2009: 20,494 Mrd. EUR) bzw. netto 2,649 Mrd. EUR (2009: 1,868 Mrd. EUR).

3.7.5 Forderungen

Die Gesamtsumme der Forderungen belief sich zum Jahresende 2010 auf 38,045 Mrd. EUR (2009: 39,163 Mrd. EUR). Sie lag damit um 1,118 Mrd. EUR oder 2,9 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Tabelle 57: Finanzielle Auswirkungen auf künftige Finanzjahre

					netto					
	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung 09/10	2009	2010	Veränderung 09/10	
	TERMINE.	in Mill. EUR								
Verpflichtungen	90.034,79	104.832,15	103.043,80	108.475,87	105.882,34	- 2.593,54	89.850,05	89.006,47	- 843,58	
Schulden (VA-wirksam)	181.501,15	180.072,09	192.307,29	198.381,76	202.294,99	+ 3.913,23	198.381,76	202.294,99	+ 3.913,23	
Berechtigungen	23.732,07	25.364,91	23.329,93	20.493,77	19.525,05	- 968,72	1.867,94	2.649,18	+ 781,24	
Forderungen	43.647,92	40.066,78	39.189,77	39.163,41	38.044,99	- 1.118,42	39.163,41	38.044,99	- 1.118,42	

TZ 3

3.8 Erläuterungen der Abweichungen vom Bundesvoranschlag in der Voranschlagsvergleichsrechnung

3.8.1 Erklärung der Darstellung der ansatzweisen Erläuterungen

Bei den nachfolgenden ansatzweisen Erläuterungen ist vom Rahmen des Allgemeinen Haushalts auszugehen: Die Ausgaben beliefen sich auf 67.286,86 Mill. EUR, die Einnahmen betrugen 59.434,14 Mill. EUR. In der UG 58 wird zusätzlich der Ausgleichshaushalt dargestellt. Nachfolgend werden die Unterschiede zwischen Voranschlag und tatsächlich geleisteten Zahlungen der einzelnen Untergliederungen (Voranschlagsansatz-Abweichungen) von mehr als 5 Mill. EUR pro Voranschlagsansatz erläutert. Diese Begründungen werden dem RH von den einzelnen Ressorts übermittelt und auf ihre Plausibilität und ziffernmäßige Richtigkeit überprüft. Die wesentlichen inhaltlichen Ursachen der einzelnen Abweichungen sind ab 2,5 Mill. EUR zu beschreiben und betragsmäßig darzustellen, wobei zumindest 80 % der Voranschlagsabweichung erläutert werden.

Unter der jeweiligen Untergliederungs-Überschrift befindet sich ein beschriebener Gesamtüberblick über die Ausgaben und Einnahmen sowie die betragsmäßig bedeutsamsten Voranschlagsweichungen der jeweiligen Untergliederung. Im Anschluss an diese Kurzbeschreibung werden mittels Tabelle und zusätzlich als Grafik die tatsächlichen Ausgaben (Erfolg) der jeweiligen Untergliederung dem Voranschlag gegenübergestellt.

Die daran anschließende Tabelle auf Titel-Ebene ermöglicht schli**e**ßlich einen Gesamtüberblick über die Ausgaben und Einnahmen inklusive der Abweichungen zum Voranschlag.

Sollten Gebarungsfälle mit Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage oder mit nicht eingehaltenen Bedeckungsmaßnahmen (Ansatzbindungen) vorliegen, wird in den Erläuterungen detailliert darauf eingegangen. Außerdem werden diese Mängel in Tabelle 37 (TZ 3.1.4) aufgezeigt.



Voranschlagsvergleichsrechnung

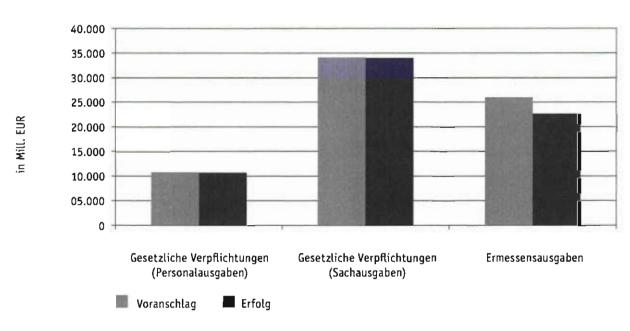
3.8.2 Ansatzweise Erläuterungen der Voranschlagsabweichungen

Tabelle 58: Abweichungen vom Bundesvoranschlag 2010 von Personal- und Sachausgaben gegliedert nach Gesetzlichen Verpflichtungen und Ermessensausgaben

Allgemeiner Haushalt	Voranschlag 2010	Erfolg 2010	Abweichung	
		in Mill. EUR		in %
Personalausgaben	10.738,18	10.679,37	- 58,81	- 0,5
Sachausgaben	60.029,23	56.607,50	- 3.421,73	- 5,7
Gesetzliche Verpflichtungen	34.089,65	33.986,06	- 103,59	- 0,3
Ermessensausgaben	25.939,58	22.621,44	- 3.318,14	- 12,8
Summe	70.767,41	67.286,87	- 3.480,54	- 4,9

Ausgleichshaushalt	Voranschlag 2010	Erfolg 2010	Abweichung	
THE RESIDENCE OF			in %	
Sachausgaben	96.251,19	47.031,43	- 49.219,76	- 51,1
Gesetzliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	- 100,0
Ermessensausgaben	96.251,19	47.031,43	- 49.219,76	- 51,1
Summe	96.251,19	47.031,43	- 49.219,76	- 51,1

Abbildung 19: Allgemeiner Haushalt





TZ 3

Tabelle 59: Ausgaben

Rubrik	Bezeichnung	Voranschlag 20110	Erfolg 2010	Abweich	ung	erläut. Ansätze
	Ausgaben Allgemeiner Haushalt	建設的	in Mill. EUR	CE CIE STATE	in %	
0,1	Recht und Sicherheit:			B THE RELEASE	一种	接升機能
01	Präsidentschaftskanzlei	7,91	7,01	- 0,90	- 11,37	
02	Bundesgesetzgebung	160,62	137,08	- 23,54	- 14,66	1
03	VerfassungsGH	11,23	11,00	- 0,23	- 2,08	
04	VerwaltungsGH	15,91	15,52	- 0,39	- 2,47	南战器器
05	Volksanwaltschaft.	6,76	6,27	- 0,48	- 7,15	
06	Rechnungshof	28,79	27,24	- 1,55	- 5,39	要批查到
10	Bundeskanzleramt	344,82	316,11	- 28,71	- 8,33	1
11	Inneres	2.362,17	2.300,29	- 61,88	- 2,62	6
12	Äußeres	440,90	430,54	- 10,36	- 2,35	3
13	Justiz	1.166,51	1,174,83	8,31	+ 0,71	2
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	2.250,06	2.131,14	- 118,91	- 5,28	5
15	Finanzverwaltung	1.198,45	1.052,07	- 146,39	- 12,21	6
16	Öffentliche Abgaben	2,88	4,12	1,24	+ 42,99	
建設 和	Summe Rubrik 0,1	7.997,02	7.613,22	- 383,80	- 4,80	24
2	Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie:	4.14				
20	Arbeit	6.396,74	6.335,14	- 61,59	- 0,96	7
21	Soziales und Konsumentenschutz	2.349,95	2.320,97	- 28,98	- 1,23	3
22	Sozialversicherung	8.842,40	9.238,28	395,88	+ 4,48	8
23	Pensionen	7.772,46	7.834,89	62,43	+ 0,80	6
24	Gesundheit	993,74	995,16	1,42	+ 0,14	3
25	Familie und Jugend	6.644,85	6.528,01	- 116,84	- 1,76	5
	Summe Rubrik 2	33.000,14	33.252,45	252,32	+ 0,76	32
3	Bildung, Forschung, Kunst und Kultur:		a per			亚红面颜
30	Unterricht	7.227,54	7.101,71	- 125,84	- 1,74	6
31	Wissenschaft und Forschung	3.744,00	3.590,72	- 153,29	- 4,09	6
32	Kunst und Kultur	431,12	420,25	- 10,88	- 2,52	是这里
33	Wirtschaft (Forschung)	104,60	91,93	- 12,67	- 12,11	1
34	Verkehr, Innovation und Technologie	352,34	338,08	- 14,26	- 4.05	6
用を現在が1個内 では2005で3回り	(Forschung)		44.549.50	CHECK THE PERSON	0.62	1500
1000年の日本	Summe Rubrik 3	11.859,61	11.542,68	- 316,93	- 2,67	19
4	Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt:	101.74	157.55	1267	2.02	4
4,0	Wirtschaft	481,31	467,65	- 1.3,67	- 2,84	ANT A country to the second se
41	Verkehr, Innovation und Technologie	2.410,20	2.117,89	292,31	- 12,13	6
42	Land- , Forst- und Wasserwirtschaft.	2,212,35	2,495,82	- 16,53	- 0,75	6
43	Uniwelt	789,46	695,83	- 93,63	- 11,86	7
44	Finanzausgleich	672,10	736,16	64,06	+ 9,53	4
45	Bundesvermögen	2.041,656	1.780,24	- 26:1,42	- 12,80	12
46	Finanzmarktstabilität	503,01	520,14	25,13	+ 5,00	2
591 BB	Summe Rubrik 4	9.110,09	8.521,74	- 588,35	- 6,46	41
57805(4)	Kassa und Ziinsen:				THE PARTY OF SECTION ASSESSMENT	
51	Kassenverwaltung	720,32	614,00	- 106,32	- 14,76	4
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	8.080,23	5.742,76	- 2.337,46	- 28,93	4
Marie Res	Summe Rubrik 5	8.800,55	6.356,77	- 2.443,78	- 27,77	8
2001年	Summe Ausgaben	70.767,41	67.286,86	- 3.480,54	- 4,92	



Voranschlagsvergleichsrechnung

Tabelle 60: Einnahmen

Rubrik	Bezeichnung	Voranschlag 2010	Erfolg 2010	Abweich	nung	erläut. Ansätze
	Einnahmen Allgemeiner Haushalt		in Mill, EUR	in 9		NEW PLAN
0,1	Recht und Sicherheit:	To be to be a second				
01	Präsidentschaftskanzlei	0,03	0,03	0,01	+ 31,56	
02	Bundesgesetzgebung	3,50	3,24	- 0,26	- 7,33	
03	VerfassungsGH	0,55	0,49	- 0,06	- 11,48	
04	VerwaltungsGH	0,11	0,09	- 0,01	- 9,93	
05	Volksanwaltschaft	0,18	0,16	- 0,02	- 13,32	
06	Rechnungshof	0,09	0,11	0,03	+ 29,47	
10	Bundeskanzleramt	5,06	3,98	- 1,08	- 21,35	
11	Inneres	111,88	117,95	6,07	+ 5,43	1
12	Äußeres	3,66	5,06	1,39	+ 38,06	
13	Justiz	796,25	830,47	34,22	+ 4,30	
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	48,55	51,27	2,72	+ 5,59	
15	Finanzverwaltung	243,53	198,40	- 45,13	- 18,53	2
16	Öffentliche Abgaben	38.630,60	39.815,62	1.185,02	+ 3,07	30
	Summe Rubrik 0,1	39.843,98	41.026,87	1.182,89	+ 2,97	34
2	Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie:	BODIEWS I GIVE				N. Contraction
20	Arbeit	4.643,71	4.981,93	338,22	+ 7,28	2
21	Soziales und Konsumentenschutz	10,64	6,92	- 3,72	- 34,92	
22	Sozialversicherung	20,00	61,35	41,35	+ 206,72	
23	Pensionen	1.474,80	1.490,98	16,18	+ 1,10	4
24	Gesundheit	157,46	160,02	2,55	+ 1,62	
25	Familie und Jugend	5.695,89	5.756,56	60,67	+ 1,07	2
	Summe Rubrik 2	12.002,50	12.457,77	455,26	+ 3.79	9
3	Bildung, Forschung, Kunst und Kultur:		DOMESTICS OF			
30	Unterricht	66,36	79,77	13,41	+ 20,20	
31	Wissenschaft und Forschung	9,08	3,11	- 5,97	- 65,72	
32	Kunst und Kultur	23,79	18,11	- 5,68	- 23,86	
33	Wirtschaft (Forschung)	0,00	0,00	0,00	k.A	
34	Verkehr, Innovation und Technologie	0,01	2 17	2.16	k.A	
34	(Forschung)		2,17	2,16		30000
	Summe Rubrik 3	99,24	103,16	3,92	+ 3,95	0
4	Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt:					
40	Wirtschaft	160,46	139,15	- 21,31	- 13,28	2
41	Verkehr, Innovation und Technologie	196,36	247,20	50,83	+ 25,89	2
42	Land- , Forst- und Wasserwirtschaft	194,88	213,51	18,63	+ 9,56	
43	Umwelt	363,44	332,20	- 31,24	- 8,60	
44	Finanzausgleich	439,72	484,75	45,02	+ 10,24	2
45	Bundesvermögen	1.209,57	1.104,92	- 104,65	- 8,65	13
46	Finanzmarktstabilität	755,01	572,24	182,77	- 24,21	2
	Summe Rubrik 4	3.319,45	3.093,96	- 225,49	- 6,79	23
5	Kassa und Zinsen:					
51	Kassenverwaltung	2.326,68	2.752,39	425,71	+ 18,30	15
	Summe Rubrik 5	2.326,68	2.752,39	425,71	+ 18,30	15
	Summe Einnahmen	57.591,85	59.434,14	1.842,29	+ 3,20	
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 13.175,56	- 7.852,72	5.322,84	- 40,40	

18 von 100	III-263 der Beilagen XXIV. GP - Bericht - 05 Hauptdok. Band 1 (3) (gescanntes Original)			
# 1				
0 0 0 0 0				
	www.parlament.gv.at			



Präsidentschaftskanzlei, Bundesgesetzgebung, Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof, Volksanwaltschaft und Rechnungshof (sog. "Oberste Organe")

Untergliederungen 01 bis 06 "Oberste Organe"

UG	Bezeichnung	Bezeichnung Voranschlag Erfolg		Abweichung	
01-06	Oberste Organe	ir	n Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
01	Präsidentschaftskanzlei	7,91	7,01	- 0,90	- 11,
02	Bundesgesetzgebung	160,62	137,08	- 23,54	- 14,
03	Verfassungsgerichtshof	11,23	11,00	- 0,23	- 2,
04	Verwaltungsgerichtshof	15,91	15,52	- 0,39	- 2,
05	Volksanwaltschaft	6,76	6,27	- 0,48	- 7,
06	Rechnungshof	28,79	27,24	- 1,55	- 5,
	Summe Ausgaben	231,22	204,12	- 27,10	- 11,
2/	Einnahmen				
01	Präsidentschaftskanzlei	0,03	0,03	+ 0,01	+ 31,
02	Bundesgesetzgebung	3,50	3,24	- 0,26	- 7,
03	Verfassungsgerichtshof	0,55	0,49	- 0,06	- 11,
04	Verwaltungsgerichtshof	0,11	0,09	- 0,01	- 9,
05	Volksanwaltschaft	0,18	0,16	- 0,02	- 13,
06	Rechnungshof	0,09	0,11	+ 0,03	+ 29,
	Summe Einnahmen	4,45	4,13	- 0,32	- 7,
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 226,78	- 200,00	+ 26,78	- 11,

Untergliederung 01: Präsidentschaftskanzlei

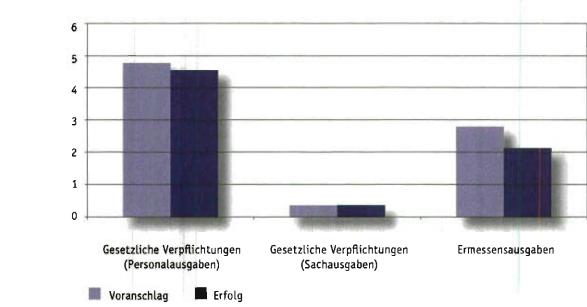
Ausgaben

In der Untergliederung 01 betrugen die Ausgaben 7,01 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 7,91 Mill. EUR wurden 0,90 Mill. EUR (- 11,4 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden beim Personal in Höhe von 0,24 Mill. EUR (- 5,0 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 0,66 Mill. EUR (- 21,0 %).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 0,03 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 0,03 Mill. EUR wurden 0,01 Mill. EUR (+ 31,6 %) mehr eingenommen.

Untergliederung 01	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hung
ontergreederding of	in Mill. EUR			in %
Personalausgaben	4,77	4,53	- 0,24	- 5,0
Sachausgaben	3,14	2,48	- 0,66	- 21,0
Gesetzliche Verpflichtungen	0,36	0,36	+ 0,01	+ 2,0
Ermessensausgaben	2,79	2,12	- 0,67	- 23,9
Summe	7,91	7,01	- 0,90	- 11,4
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,0	0,0		



Untergliederung 02: Bundesgesetzgebung

Ausgaben

In der Untergliederung 02 betrugen die Ausgaben 137,08 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 160,62 Mill. EUR wurden 23,54 Mill. EUR (- 14,7 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 1,04 Mill. EUR (- 4,1 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 22,50 Mill. EUR (- 16,7 %).

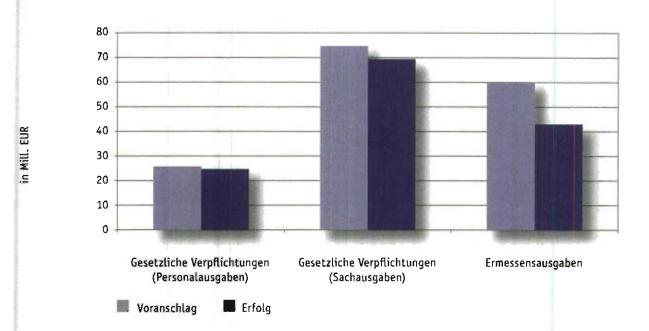
Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag für Instandhaltungsarbeiten entstanden durch die Verschiebung von Baumaßnahmen bis zur endgültigen Entscheidung über die weitere Vorgangsweise und die zukünftige Nutzung des Parlamentsgebäudes (– 15,00 Mill. EUR).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 3,24 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 3,50 Mill. EUR wurden 0,26 Mill. EUR (- 7,3 %) weniger eingenommen.

Untergliederung 02	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hung
	in Mill. EUR			in %
Personalausgaben	25,76	24,72	- 1,04	- 4,1
Sachausgaben	134,86	112,36	- 22,50	- 16,7
Gesetzliche Verpflichtungen	74,67	69,40	- 5,27	- 7,1
Ermessensausgaben	60,19	42,97	- 17,22	- 28,6
Summe	160,62	137,08	- 23,54	- 14,7
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,2	0,2		

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen



1/02 Bundesgesetzgebung

1/024 Parlamentsdirektion

1/0240 Parlamentsdirektion

1/02408 Aufwendungen

- 14,69 Mill. EUR

Minderausgaben für die Instandhaltung von Gebäuden wegen der Verschiebung des Umbaus des Nationalratssitzungssaales und der Reduktion von sonstigen Baumaßnahmen bis zur Entscheidung über das weitere Vorgehen zur Sanierung und die zukünftige Nutzung des Parlamentsgebäudes.

- 15,00 Mill. EUR



Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Untergliederung 03: Verfassungsgerichtshof

Ausgaben

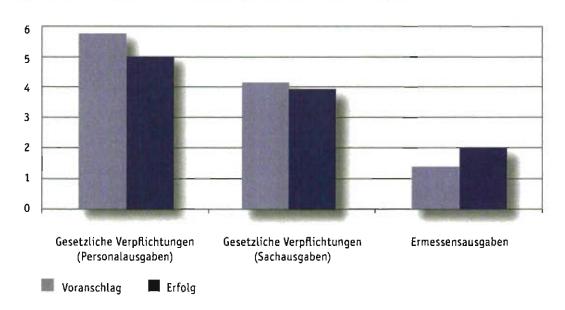
In der Untergliederung 03 betrugen die Ausgaben 11,00 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 11,23 Mill. EUR wurden 0,23 Mill. EUR (- 2,1 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 0,66 Mill. EUR (- 11,6 %). Die Sachausgaben erhöhten sich um 0,42 Mill. EUR (+ 7,7 %).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 0,49 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 0,55 Mill. EUR wurden 0,06 Mill. EUR (- 11,5 %) weniger eingenommen.

Untergliederung 03	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hung
	in Mill. EUR			in %
Personalausgaben	5,69	5,03	- 0,66	- 11,6
Sachausgaben	5,54	5,97	+ 0,42	+ 7,7
Gesetzliche Verpflichtungen	4,18	3,93	- 0,24	- 5,8
Ermessensausgaben	1,37	2,03	+ 0,67	+ 49,0
Summe	11,23	11,00	- 0,23	- 2,1
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,0	0,0		





Untergliederung 04: Verwaltungsgerichtshof

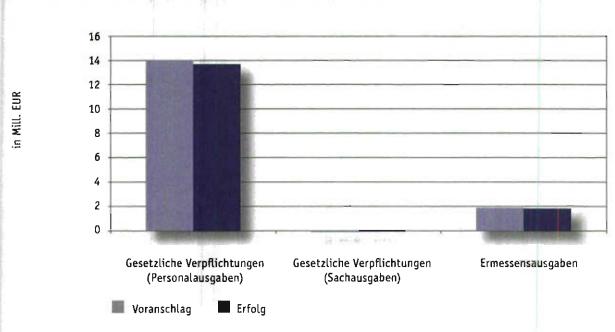
Ausgaben

In der Untergliederung 04 betrugen die Ausgaben 15,52 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 15,91 Mill. EUR wurden 0,39 Mill. EUR (- 2,5 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 0,35 Mill. EUR (- 2,5 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 0,04 Mill. EUR (- 2,3 %).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 0,09 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 0,11 Mill. EUR wurden 0,01 Mill. EUR (- 9,9 %) weniger eingenommen.

Untergliederung 04	Voranschlag	Erfolg	Abwei	hung
	in Mill. EUR			in %
Personalausgaben	14,04	13,69	- 0,35	- 2,5
Sachausgaben	1,87	1,83	- 0,04	- 2,3
Gesetzliche Verpflichtungen	0,00	0,01	+ 0,01	+ 1.210,8
Ermessensausgaben	1,87	1,81	- 0,06	- 3,0
Summe	15,91	15,52	- 0,39	- 2,5
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,0	0,0		



Untergliederung 05: Volksanwaltschaft

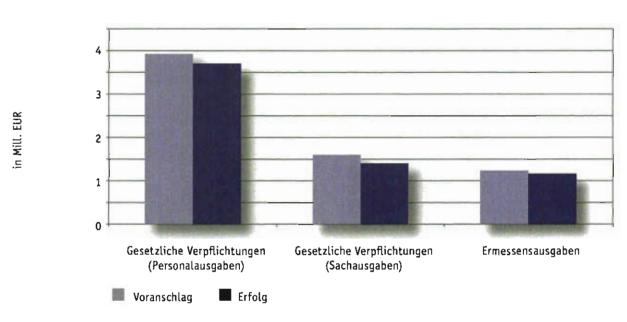
Ausgaben

In der Untergliederung 05 betrugen die Ausgaben 6,27 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 6,76 Mill. EUR wurden 0,48 Mill. EUR (-7,2 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 0,22 Mill. EUR (-5,6 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 0,26 Mill. EUR (-9,3 %).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 0,16 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 0,18 Mill. EUR wurden 0,02 Mill. EUR (- 13,3 %) weniger eingenommen.

Untergliederung 05	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hung
	in	Mill. EUR		in %
Personalausgaben	3,92	3,70	- 0,22	- 5,6
Sachausgaben	2,83	2,57	- 0,26	- 9,3
Gesetzliche Verpflichtungen	1,60	1,40	- 0,19	- 12,2
Ermessensausgaben	1,23	1,16	- 0,07	- 5,5
Summe	6,76	6,27	- 0,48	- 7,2
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,0	0,0		





Untergliederung 06: Rechnungshof

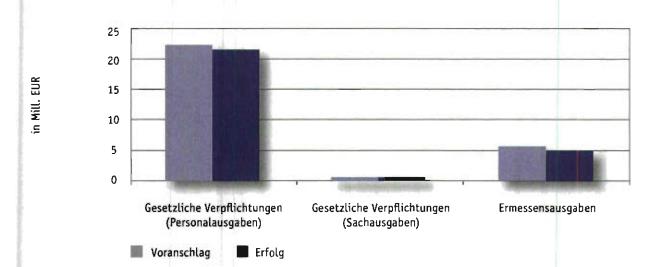
Ausgaben

In der Untergliederung 06 betrugen die Ausgaben 27,24 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 28,79 Mill. EUR wurden 1,55 Mill. EUR (- 5,4 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 0,87 Mill. EUR (- 3,9 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 0,68 Mill. EUR (- 10,8 %).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 0,11 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 0,09 Mill. EUR wurden 0,03 Mill. EUR (+ 29,5 %) mehr eingenommen.

Untergliederung 06	Voranschlag	Erfolg	Abweic	ាំបរាជ្ញ
	in	Mill. EUR		in %
Personalausgaben	22,51	21,64	- 0,87	- 3,9
Sachausgaben	6,28	5,60	- 0,68	- 10,8
Gesetzliche Verpflichtungen	0,48	0,47	- 0,02	- 3,5
Ermessensausgaben	5,80	5,14	- 0,66	- 11,4
Summe	28,79	27,24	- 1,55	- 5,4
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,0	0,0		





Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Untergliederung 10: Bundeskanzleramt

Ausgaben

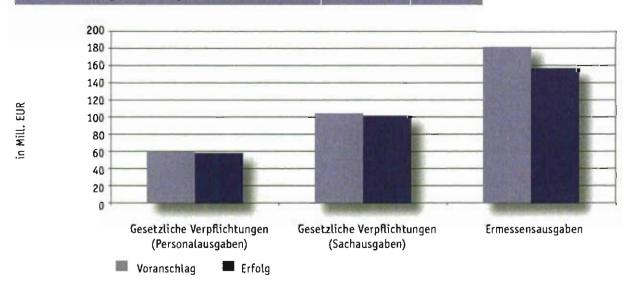
In der Untergliederung 10 betrugen die Ausgaben 316,11 Mill. EUR und somit 0,5 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 344,82 Mill. EUR wurden 28,71 Mill. EUR (- 8,3 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 1,33 Mill. EUR (- 2,2 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 27,38 Mill. EUR (- 9,6 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag entstanden vorwiegend bei den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung aufgrund von Verzögerungen bei den Programmabschlüssen für regional- und strukturpolitische Maßnahmen durch die Europäische Kommission (– 20,25 Mill. EUR).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 3,98 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 5,06 Mill. EUR wurden 1,08 Mill. EUR (- 21,3 %) weniger eingenommen.

Untergliederung 10	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hung
	in	Mill. EUR	STATE OF THE PARTY OF	in %
Personalausgaben	59,26	57,93	- 1,33	- 2,2
Sachausgaben	285,56	258,18	- 27,38	- 9,6
Gesetzliche Verpflichtungen	104,11	101,43	- 2,68	- 2,6
Ermessensausgaben	181,46	156,75	- 24,70	- 13,6
Summe	344,82	316,11	- 28,71	- 8,3
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,5	0,5		





UG	Bezeichnung	Voranschlag Erfolg		Abweic	ung	
10	Bundeskanzleramt	ir	Mill. EUR		in %	
1/	Ausgaben					
100	Bundeskanzleramt	217,09	190,83	- 26,25	- 12,1	
101	Dienststellen	31,68	28,70	- 2,98	- 9,4	
102	8undesstatistik	50,39	51,77	+ 1,38	+ 2,7	
104	Presse- und Parteienförderung	41,79	40,94	- 0,86	- 2,1	
105	Bundesministerium, Sonstiger Zweckaufwand	3,87	3,87	+ 0,00	+ 0,0	
	Summe Ausgaben	344,82	316,11	- 28,71	- 8,3	
2/	Einnahmen					
100	Bundeskanzleramt	4,08	2,64	- 1,45	- 35,4	
101	Dienststellen	0,97	1,34	+ 0,37	+ 38,7	
102	Bundesstatistik	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0	
104	Presse- und Parteienförderung	0,01	0,00	- 0,01	- 100,0	
105	Bundesministerium, Sonstiger Zweckaufwand	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0	
	Summe Einnahmen	5,06	3,98	- 1,08	- 21,3	
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 339,76	- 312,13	+ 27,63	- 8,1	

1/10	Bundeskanzleramt	
1/100	Bundeskanzleramt	
1/1004	Regional- und strukturpolitische Maßnahmen	
1/10048	Aufwendungen (variabel)	- 18,50 Mill. EUR
	Minderausgaben bei EFRE-Mitteln für den Programm- zeitraum 2000-2006 wegen Verzögerungen bei den Pro- grammabschlüssen für diese Strukturfondsperiode durch die Europäische Kommission.	- 20,25 Mí ll. EUR



Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Untergliederung 11: Inneres

Ausgaben

In der Untergliederung 11 betrugen die Ausgaben 2.300,29 Mill. EUR und somit 3,4 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 2.362,17 Mill. EUR wurden 61,88 Mill. EUR (- 2,6 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 39,01 Mill. EUR (- 2,4 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 22,87 Mill. EUR (- 3,1 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag waren vorwiegend durch gesunkene Personalausgaben bei der Sicherheitsexekutive (insgesamt – 41,25 Mill. EUR) sowie durch den Wegfall der Überwachungskosten am Flughafen Wien Schwechat, die nunmehr vom Flughafenbetreiber getragen werden (– 29,69 Mill. EUR), zu verzeichnen.

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag betrafen hauptsächlich höhere Aufwendungen für die Flüchtlingsbetreuung (+ 22,44 Mill. EUR).

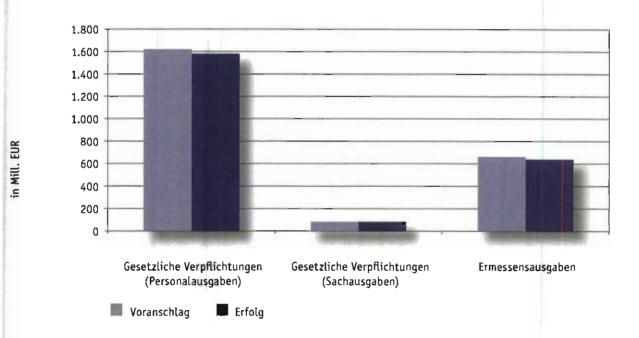
Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 117,95 Mill. EUR und somit 0,2 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 111,88 Mill. EUR wurden 6,07 Mill. EUR (+ 5,4 %) mebr eingenommen.

Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag erbrachten Strafgelder gemäß § 100 Abs. 10 StVO durch die Umrüstung auf digitale Radarsysteme und die Beistellung zusätzlicher Verkehrsüberwachungsgeräte (+ 5,26 Mill. EUR).

Untergliederung 11	Voranschlag	Erfolg	Abweic	nung
	in	Mill. EUR		in %
Personalausgaben	1.619,04	1.580,02	- 39,01	- 2,4
Sachausgaben	743,14	720,27	- 22,87	- 3,1
Gesetzliche Verpflichtungen	82,25	82,34	+ 0,09	+ 0,1
Ermessensausgaben	660,88	637,93	- 22,96	- 3,5
Summe:	2.362,17	2.300,29	- 61,88	- 2,6
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	3,3	3,4		





ΰG	Bezeichnung	Voranschlag Erfolg Abwei		Abweic	ichung	
11	Inneres		in Mill. EUR		in %	
1/	Ausgaben					
110	Bundesministerium für Inneres	388,34	377,04	- 11,30	- 2,	
115	Asyl- und Fremdenwesen	168,53	175,53	+ 7,00	+ 4.	
117	Sicherheitsaufgaben	1.805,30	1.747,72	- 57,58	- 3,	
	Summe Ausgaben	2.362,17	2.300,29	- 61,88	- 2,	
2/	Einnahmen					
110	Bundesministerium für Inneres	12,42	16,62	+ 4,20	+ 33	
115	Asyl- und Fremdenwesen	20,22	14,07	- 6,15	- 30	
117	Sicherheitsaufgaben	79,24	87,26	+ 8,02	+ 10	
	Summe Einnahmen	111,88	117,95	+ 6,07	+ 5	
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 2.250,29	- 2.182,34	+ 67,95	- 3	

BRA 2010

1/11	Inneres	
1/110	Bundesministerium für Inneres	
1/1109	Kommunikations- und Informationstechnologie	
1/11098	Aufwendungen	– 10,17 Mill. EUR
	Minderausgaben durch geringere Betriebskosten für den Digitalfunk BOS aufgrund von Verzögerungen beim Aus- bau der Digitalfunkanlagen.	– 8,76 Mill. EUR
	Minderausgaben im Bereich der Aufwendungen für ADV aufgrund von Einsparungen bei Lizenzgebühren und Verbrauchsgütern sowie von Verzögerungen bei der Programmerstellung.	– 4,44 Mill. EUR
	Minderausgaben bei der Instandhaltung von Kommuni- kationstechnik aufgrund der Kündigung von Wartungs- verträgen bzw. geringerer Kosten.	– 2,67 Mill. EUR
	Mehrausgaben bei Leistungen der Post aufgrund höherer Datenleitungskosten und für die Begleichung offener Rechungen aus 2009.	+ 3,97 Mill. EUR
	Mehrausgaben bei Sonstigen Leistungen (ADV) aufgrund der vermehrten Beauftragung von Fremdfirmen für externe Projekte.	+ 3,05 Mill. EUR
1/115	Asyl- und Fremdenwesen	
1/1150	Flüchtlingsbetreuung und Integration	
1/11506	Förderungen	– 9,67 Mill. EUR
	Minderausgaben bei den Projekten des Europäischen Flücht- lingsfonds und des Integrationsfonds (Ko-Finanzierung und zweckgebundene Gebarung) aufgrund einer seitens der Euro- päischen Kommission eingeführten Laufzeitverlängerung der Programme, wodurch auch die Abrechungszeitpunkte um ein	
	halbes Jahr nach hinten verschoben worden sind.	- 9,99 Mill. EUR
1/11508	Aufwendungen	+ 18,59 Mill. EUR
	Mehrausgaben durch höhere Kostenersätze an die Länder im Rahmen der Grundversorgung, da die Anzahl der be- treuten Personen nicht in dem Ausmaß abnahm, wie zum	. 22 44 M/U TITO
	Zeitpunkt der Planung angenommen wurde.	+ 22,44 Mill. EUR



	Minderausgaben bei Leistungen an Privatbetreiber aufgrund der Kündigung des Versorgungsvertrages durch die Firma European Homecare mit 31. Mai 2010.	– 2,88 M ill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 21.300.000,- EUR; BMF-112913/0265-II/7/2010 v. 24.11.2010	
1/117	Sicherheitsaufgaben	
1/1170	Sicherheitsexekutive	
1/11700	Personalausgaben	- 41,25 Mill. EUR
	Minderausgaben bei den Bezügen für Beamte sowie bei den Entgelten für Vertragsbedienstete aufgrund entspre- chender Steuerung bei den Neuaufnahmen.	- 34,24 M ill. EUR
	Minderausgaben bei den Sonstigen Nebengebühren und den Dienstgeberbeiträgen zum Familienbeihilfenfonds/Be- amte im Wesentlichen als Auswirkung der Minderausga- ben bei den Bezügen.	- 10,18 M ill. EUR
	Mehrausgaben durch höhere Mehrleistungsvergütungen (vor allem bei Sonn- und Feiertagszulagen) aufgrund verstärkter Überwachungstätigkeiten im Zusammenhang mit der Kriminalitätsbekämpfung und der Verkehrskontrolle.	+ 3,36 M ill. EUR
1/11708	Aufwendungen	- 17,94 Mill. EUR
	Minderausgaben durch den Wegfall der Überwachungskos- ten am Flughafen Wien Schwechat wegen der Übernahme der Überwachung durch den Flughafenbetreiber.	– 29,69 M ill. EUR
	Minderausgaben bei den Instandhaltungen von Gebäuden aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung von Bauprojekten.	- 3,48 Mill. EUR
	Minderausgaben bei den Miet- und Pachtzinsen/Fuhrpark- management durch vermehrte Verrechnung zu Lasten der zweckgebundenen Gebarung (siehe auch Mehrausgaben bei VA-Ansatz 1/11718).	- 2,74 Mill. EUR
	Mehrausgaben für Entschädigungen nach dem Gebühren- anspruchsgesetz durch vermehrte Inanspruchnahme von Dolmetscherleistungen und durch die veränderten Rah- menbedingungen aufgrund der StPO-Reform.	+ 6,47 Mill. EUR

BRA 2010

	Mehrausgaben bei den Inlandreisen aufgrund der Ausweitung der pauschalierten Reisegebühr gemäß § 39 RGV, wonach nunmehr auch die Angehörigen der Stadtpolizeikommanden eine monatliche Pauschalvergütung - so wie bisher die Beamten der Bezirkspolizeikommanden - ausbezahlt bekommen.	+ 4,44 Mill. EUR
	Mehrausgaben bei Sonstigen Miet- und Pachtzinsen auf- grund der Anmietung neuer Standorte für Polizeidienst- stellen sowie durch die Indexanpassung.	+ 3,78 Mill. EUR
	Mehrausgaben beim Bekleidungswirtschaftsfonds der Exe- kutive aufgrund der Neueinführung einer Regenbekleidung für Exekutivbeamte.	+ 2, 7 2 Mill. EUR
1/1171	Sicherheitsexekutive (zweckgebundene Gebarung)	
1/11718	Aufwendungen	+ 8,24 Mill. EUR
	Mehrausgaben bei den Sonstigen Miet- und Pachtzinsen, den Energiebezügen und den Entgelten für Reinigungen aufgrund vermehrter Anmietungen und mehr Mietflächen.	+ 3,90 Mill. EUR
	Mehrausgaben bei den Miet- und Pachtzinsen/Fuhrpark- management und bei den Treibstoffen durch den Ausbau des Kfz-Fuhrparks und gestiegene Treibstoffkosten (siehe auch Minderausgaben bei VA-Ansatz 1/11708).	+ 2,93 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 7.453.716,68 EUR; BMF-112913/0223-II/7/2010 v. 09.11.2010 865.000,- EUR; BMF-112913/0317-II/7/2010 v. 16.12.2010	
2/11	Inneres	
2/117	Sicherheitsaufgaben	
2/1170	Sicherheitsexekutive	
2/11700	Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen	+ 5,53 Mill. EUR
	Mehreinnahmen aus Strafgeldern gemäß § 100 Abs. 10 StVO aufgrund der Umrüstung auf digitale Radarsysteme und der Beistellung zusätzlicher Verkehrsüberwachungsgeräte durch die Straßenerhalter (ASFINAG, Gemeinden).	+ 5,26 Mill. EUR
	und der Beistellung zusätzlicher Verkehrsüberwachungs-	+ 5,26 Mill. EUR



Untergliederung 12: Äußeres

Ausgaben

In der Untergliederung 12 betrugen die Ausgaben 430,54 Mill. EUR und somit 0,6 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 440,90 Mill. EUR wurden 10,36 Mill. EUR (- 2,4 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 1,36 Mill. EUR (- 1,8 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 9,00 Mill. EUR (- 2,5 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag resultierten vorwiegend aus gesunkenen Aufwendungen der Zentralleitung (insgesamt – 10,67 Mill. EUR) und der Vertretungsbehörden (insgesamt – 8,54 Mill. EUR).

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag für friedenserhaltende Operationen der Vereinten Nationen entstanden durch die Aufstockung der Kontingente (+ 21,75 Mill. EUR).

Einnahmen

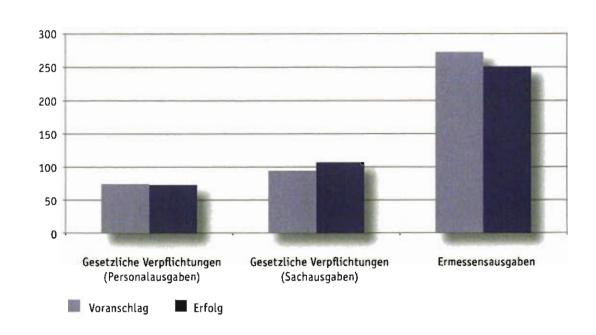
Die Einnahmen betrugen 5,06 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 3,66 Mill. EUR wurden 1,39 Mill. EUR (+ 38,1 %) mehr eingenommen.

Untergliederung 12	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hung
	in	Mill EUR	38.00	in %
Personalausgaben	74,00	72,64	- 1,36	- 1,8
Sachausg-aben Sachausg-aben	366,90	357,90	- 9,00	- 2,5
Gesetzliche Verpflichtungen	94,28	107,01	+ 12,73	+ 13,5
Ermessensausgaben	272,63	250,89	- 21,73	- 8,0
Summe	440,90	430,54	- 10,36	- 2,4
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,6	0,6		

BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

in Mill. EUR



UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweichung	
12	Äußeres	i	n Mill. EUR	NO THE	in %
1/	Ausgaben				
120	BM für europäische und internationale Angelegenheiten	272,38	273,02	+ 0,64	+ 0,2
121	Vertretungsbehörden	161,89	150,25	- 11,64	- 7,2
124	Kulturelle Vorhaben	6,64	7,27	+ 0,64	+ 9,6
	Summe Ausgaben	440,90	430,54	- 10,36	- 2,4
2/	Einnahmen				
120	BM für europäische und internationale Angelegenheiten	0,52	0,80	+ 0,28	+ 53,6
121	Vertretungsbehörden	2,82	3,69	+ 0,87	+ 30,9
124	Kulturelle Vorhaben	0,32	0,57	+ 0,24	+ 75,1
	Summe Einnahmen	3,66	5,06	+ 1,39	+ 38,1
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 437,24	- 425,48	+ 11,76	- 2,7

1/12	Äußeres	
1/120	Bundesministerium für europäische und internationale	Angelegenheiten
1/1200	Zentralleitung	
1/12008	A ufwendungen	- 10,67 Mill. EUR



	Minderausgaben bei Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung aufgrund der Einhaltung der Bindungsvorgaben des BMF.	- 5,00 Mill. EUR
	Minderausgaben für GASP-Aktionen (Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) der EU (- 3,33 Mill. EUR) und für Kostenbeiträge zu OSZE-Institutionen (- 0,66 Mill. EUR) infolge geringer Beitragsleistungen.	- 3,99 M ill. EUR
1/1203	Beiträge an internationale Organisationen	
1/12037	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	+ 11,17 Mill. EUR
	Mehrausgaben bei friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen (VN) vor allem für die Hybridmission in Darfur (UNA-MID), die VN-Mission im Sudan, die Mission der VN in der Demokratischen Republik Kongo (MO-NUC), die Beobachtermission der VN in Liberia (UNOMIL) und die VN-Stabilization Mission in Haiti (MINUSTAH) infolge Aufstockung der Kontingente.	+ 21,75 M ill. EUR
	Minderausgaben vor allem bei der VN-Komponente im Tschad (MINURCAT) infolge Einschränkung der Mission.	- 7,67 Mill. EUR
	Minderausgaben beim Beitrag zum Budget der VN infolge Änderung des Beitragschlüssels und eines zum Zeitpunkt der Überweisung günstigen Euro-Kurses.	- 4,20 M ill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 3.719.268,73 EUR; BMF-112913/0162-II/6/2010 v. 30.09,2010 2.482.000,- EUR; BMF-112913/0248-II/6/2010 v. 22.11.2010	
1/121	Vertretungsbehörden	
1/12108	Aufwendungen	- 8,54 Mill. EUR
	Minderausgaben vor allem bei Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung infolge der Kassenstärke des Euro zu Beginn des Finanzjahres.	- 3,18 Mill. EUR
	Minderausgaben bei Instandhaltung von bundeseigenen Gebäuden (einmalige Ausgaben) infolge ausstehender Abrechnungen.	- 1,65 Mill. EUR
	Minderausgaben bei Auslandsreisen/Übersiedlungen infolge weniger Versetzungen.	- 1,29 Mill. EUR
	Minderausgaben bei Mieten für Gebäude und Räumlich- keiten für Wohnzwecke infolge Mietvertragsänderungen und Immobilienstandortwechsel.	- 1,21 M ill. EUR

Untergliederung 13: Justiz

Ausgaben

In der Untergliederung 13 betrugen die Ausgaben 1.174,83 Mill. EUR und somit 1,7 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 1.166,51 Mill. EUR wurden 8,31 Mill. EUR (+ 0,7 %) mehr ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 3,10 Mill. EUR (- 0,5 %). Die Sachausgaben erhöhten sich um 11,41 Mill. EUR (+ 1,9 %).

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag für Aufwendungen der Justizanstalten entstanden durch gestiegene Krankenhauskosten für den Maßnahmenvollzug in psychiatrischen Krankenanstalten (+ 6,84 Mill. EUR).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag konnten bei den Mieten der Justizbehörden erzielt werden. Veranschlagte Indexanpassungen wurden nicht vorgenommen und größere Bauvorhaben wegen längerer Planungsphasen später als vorgesehen verwirklicht (– 9,07 Mill. EUR).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 830,47 Mill. EUR und somit 1,4 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 796,25 Mill. EUR wurden 34,22 Mill. EUR (+ 4,3 %) mehr eingenommen.

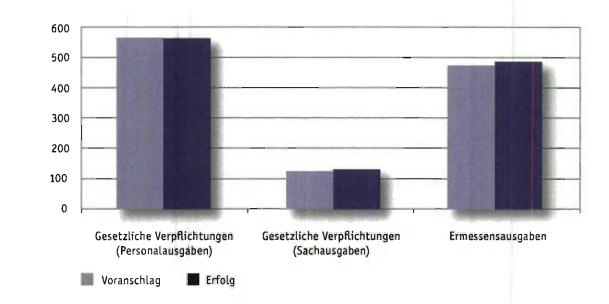
Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag waren auf Gebührenerhöhungen und auf die Übertragung der Einnahmen aus dem Grundbuch vom BMWFJ zum BMJ zurückzuführen (+ 32,26 Mill. EUR).

Übersicht über die Abweichungen der Ausgaben:

Untergliederung 13	Voranschlag	Erfolg	Abweic	านฤฐ
	in	Mill. EUR		in %
Personalausgaben	565,01	561,91	- 3,10	- 0,5
Sachausgaben	601,50	612,91	+ 11,41	+ 1,9
Gesetzliche Verpflichtungen	128,28	130,27	+ 1,99	+ 1,5
Ermessensausgaben	473,22	482,65	+ 9,43	+ 2,0
Summe	1.166,51	1.174,83	+ 8,31	+ 0,7
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	1,6	1,7		

in Mill. EUR

RH



UG	Bezeichnung	Voranschlag Erfolg Abwei		Abweich	weichung	
13	Justiz	i	Mill. EUR		in %	
1/	Ausgaben					
130	Bundesministerium für Justiz	131,66	124,40	- 7,26	- 5,5	
131	Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur	13,00	12,78	- 0,22	- 1,7	
132	Justizbehörden in den Ländern	651,29	657,08	+ 5,79	+ 0,9	
133	Justizanstalten	337,59	347,71	+ 10,12	+ 3,0	
135	Bewährungshilfe	32,97	32,85	- 0,11	- 0,3	
	Summe Ausgaben	1.166,51	1.174,83	+ 8,31	+ 0,7	
2/	Einnahmen					
130	Bundesministerium für Justiz	1,34	1,74	+ 0,41	+ 30,3	
131	Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur	0,12	0,11	- 0,01	- 11,2	
132	Justizbehörden in den Ländern	746,09	779,84	+ 33,75	+ 4,5	
133	Justizanstalten	48,70	48,78	+ 0,08	+ 0,2	
135	Bewährungshilfe	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0	
	Summe Einnahmen	796,25	830,47	+ 34,22	+ 4,3	
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 370,26	- 344,35	+ 25,91	- 7,0	

BRA 2010

1/13	Justiz	
1/130	Bundesministerium für Justiz	
1/13018	Zahlungen im Zusammenhang mit dem Bundesimmobiliengesetz	– 8,95 Mill. EUR
	Minderausgaben bei den Mieten (Justizbehörden), weil veranschlagte Indexanpassungen nicht erfolgten und größere Bauvorhaben wegen längerer Planungsphasen später als vorgesehen verwirklicht wurden.	– 9,07 Mill. EUR
1/133	Justizanstalten	
1/1330	Justizanstalten	
1/13308	Aufwendungen	+ 5,14 Mill. EUR
	Mehrausgaben hei den sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen aufgrund gestiegener Krankenhauskosten insbesondere für den Maßnahmenvollzug in psychiatrischen Krankenanstalten.	+ 6,84 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 5.200.000,- EUR; BMF-112913/0342-II/7/2010 v. 20.12.2010	
2/13	Justiz	
2/132	Justizbehörden in den Ländern	
2/13204	Erfolgswirksame Einnahmen	+ 33,75 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Gebühren und Ersätzen aus Rechtssachen aufgrund von Gebührenerhöhungen, der Übertragung von Verrechnungsdaten des Grundbuchs und der damit verbundenen Einnahmen vom BMWFJ zum BMJ sowie der Valorisierung von Bemessungsgrundlagen für die Gebühren.	+ 32,26 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei den Einziehungen zum Bundesschatz	,
	aufgrund vermehrter verfallener Vermögenswerte und Abschöpfung der Bereicherung aus kriminellen Handlungen.	+ 2,72 Mill. EUR



Untergliederung 14: Militärische Angelegenheiten und Sport

Ausgaben

In der Untergliederung 14 betrugen die Ausgaben 2.131,14 Mill. EUR und somit 3,2 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 2.250,06 Mill. EUR wurden 118,91 Mill. EUR (- 5,3 %) weniger ausgegeben. Mehrausgaben entstanden für Personal in Höhe von 7,21 Mill. EUR (+ 0,7 %). Die Sachausgaben sanken um 126,13 Mill. EUR (- 10,0 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag bei der Instandhaltung von Luftfahrzeugen entstanden dadurch, dass der In-Service-Support-Folgevertrag 2010 für den Eurofighter nicht mehr zur Zahlung gelangte, dass Optionen nicht in Anspruch genommen wurden, sowie durch extrem lange Lieferzeiten mit Firmen im Luftbereich (– 32,61 Mill. EUR). Minderausgaben für den Ankauf von Waffen (– 25,25 Mill. EUR) und für die Erstellung von Gebäuden (– 15,00 Mill. EUR) infolge ausgebliebener korrespondierender Einnahmen aus Liegenschaftserlösen, welche zur Freigabe dieser Mittel herangezogen werden.

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag resultierten aus der Nichtbudgetierung des Assistenzeinsatzes im Burgenland (+ 12,05 Mill. EUR) und aus der vermehrten Aufnahme von Militär-Vertragsbediensteten (+ 11,46 Mill. EUR).

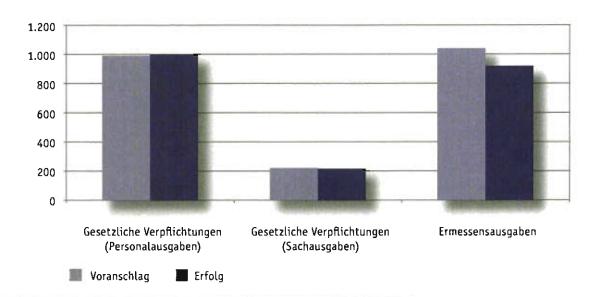
Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 51,27 Mill. EUR und somit 0,1 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 48,55 Mill. EUR wurden 2,72 Mill. EUR (+ 5,6 %) mehr eingenommen.

Übersicht über die Abweichungen der Ausgaben:

Untergliederung 14	Voranschlag	Erfolg Ab		weichung	
	in Mill. EUR			in %	
Personalausgaben	989,85	997,06	+ 7,21	+ 0,7	
Sachausgaben	1.260,21	1.134,08	- 126,13	- 10,0	
Gesetzliche Verpflichtungen	220,61	215,42	- 5,19	- 2,4	
Ermessensausgaben	1.039,60	918,66	- 120,94	- 11,6	
Summe	2.250,06	2.131,14	- 118,91	- 5,3	
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	3,2	3,2			

BRA 2010



UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweich	iung
14	Militärische Angelegenheiten und Sport		in Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
140	Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	76,07	70,62	- 5,45	- 7,2
141	Heer und Heeresverwaltung	2.014,44	1.926,76	- 87,68	- 4,4
142	Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)	5,00	5,22	+ 0,22	+ 4,4
144	Heeresgeschichtl. Museum, Militärhistorisches Institut	5,78	5,86	+ 0,08	+ 1,3
145	Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe	4,02	4,49	+ 0,47	+ 11,7
146	Flexibilisierte Einrichtungen	16,79	14,93	- 1,86	- 11,
147	Sportangelegenheiten	127,96	103,26	- 24,70	- 19,
	Summe Ausgaben	2.250,06	2.131,14	- 118,91	- 5,3
2/	Einnahmen				
140	Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	15,78	15,39	- 0,38	- 2,
141	Heer und Heeresverwaltung	22,70	24,85	+ 2,15	+ 9,
142	Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)	5,00	5,79	+ 0,79	+ 15,
144	Heeresgeschichtl. Museum, Militärhistorisches Institut	0,30	0,44	+ 0,14	+ 48,0
145	Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe	3,58	3,72	+ 0,15	+ 4,
146	Flexibilisierte Einrichtungen	1,03	0,92	- 0,11	- 10,
147	Sportangelegenheiten	0,17	0,14	- 0,03	- 17,
	Summe Einnahmen	48,55	51,27	+ 2,72	+ 5,
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 2.201,51	- 2.079,88	+ 121,63	- 5,!

1/14	Militärische Angelegenheiten und Sport	
1/141	Heer und Heeresverwaltung	
1/14100	Personalausgaben	+ 11,50 Mill. EUR
	Mehrausgaben aufgrund Nichtbudgetierung des Assistenzeinsatzes im Burgenland und verminderter Dienstzuteilungen in die Zentralstelle.	+ 12,05 Mill. EUR
	Mehrausgaben aufgrund vermehrter Aufnahmen von Militär-Vertragsbediensteten.	+ 11,46 Mill. EUR
	Minderausgaben durch einen verminderten Stand an Militärpersonen auf Zeit, da mehr Militär-Vertragsbedienstete aufgenommen wurden.	- 4,11 M ill. EUR
	Der Minderbedarf ergibt sich dadurch, dass die Familienbeihilfen zu hoch budgetiert wurden.	- 3,09 Mill. EUR
	Minderausgaben durch die restriktive Handhabung der Mehrdienstleistungen, Journaldienste und Bereitschaften.	- 2,50 Mill. EUR
	Überschreitungshewilligung: 208.000,- EUR; BMF-112913/0035-II/7/2010 v. 15.03.2010 12.500,- EUR; BMF-112913/0325-II/7/2010 v. 15.12.2010 13.000.000,- EUR; BMF-112913/0354-II/7/2010 v 23.12.2010	
1/14108	Aufwendungen	- 80,67 Mill. EUR
	Minderausgaben bei der Instandhaltung von Luftfahrzeu- gen, weil der In-Service-Support-Folgevertrag 2010 für den Eurofighter nicht mehr zur Zahlung gelangte, weil Op- tionen nicht in Anspruch genommen wurden sowie durch etrem lange Lieferzeiten mit Firmen im Luftbereich.	- 32,61 M ill. EUR
	Minderausgaben für die Anschaffung von Waffen, weil einerseits die erforderlichen korrespondierenden Einnahmen aus Liegenschaftserlösen, welche zur Freigabe dieser Mittel herangezogen werden, rückläufig waren und andererseits durch eingeschränkten Ausbildungs- und Übungsbetrieb bei den Waffengattungen.	- 25,25 Mill. EUR
	Minderausgaben für ADV-Hardware und Software, weil infolge von Neustrukturierungen im IT-Bereich sowohl der Austausch der Hardware als auch die Neubeschaffung von Software auf künftige Budgetjahre verschoben wurde.	- 11,58 Mill. EUR



BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Minderausgaben bei Ausbildungsleistungen vor allem im Luftbereich infolge von Einsparungen bei der Aus- und Fortbildung der Eurofighter-Piloten. Weitere Einsparungen konnten bei den Kosten für Schulungs- und Weiterbil- dungsmaßnahmen für Ressortangehörige erzielt werden.	- 8,51 Mill. EUR
Minderausgaben bei Auslandszulagen, der im BVA 2010 für ungeplante Auslandseinsätze vorgesehene Betrag von 4,5 Mill. EUR nicht benötigt wurde.	- 5,41 Mill. EUR
Minderausgaben bei Munition und Nahkampfmitteln infolge geringerer Beschaffungen für Sturmgewehr- und Kampfpan- zermunition, da bei der Budgeterstellung die Planung i.Z.m. der Bundesheer-Reform noch nicht abgeschlossen war.	- 3,91 Mill. EUR
Minderausgaben bei der Anschaffung von Bekleidung und Ausrüstung infolge von Lieferverzögerungen beim Kampfanzug und Nichtabnahmen beim Nässeschutz.	- 3,89 Mill. EUR
Minderausgaben für sonstige ADV-Leistungen und Programmerstellung durch die Zurücknahme von Leistungen im Bereich der Wartung von Programmprodukten.	- 3,42 Mill. EUR
Minderausgaben bei Sonderanlagen aufgrund der neuerlichen Aufhebung der Ausschreibung für Flugfeldtankanlagen in Hörsching und Langenlebarn durch das Bundesvergabeamt infolge des Einspruchs eines unterlegenen Anhieters.	- 3,42 Mill. EUR
Minderausgaben für die Anschaffung von Fernmeldegeräten wegen Verschiebungen beim Projekt Combat Net Radio und bei der Anschaffung der Informations- und Kommunikationstechnologie-Ausstattung des Flugfunkturms in Zeltweg.	- 3,35 Mill. EUR
Minderausgaben für Treibstoffe für Luftfahrzeuge infolge Reduzierung der Flugstunden und nicht eingetretene Preissteigerungen, welche bei der Budgeterstellung nicht absehbar waren.	- 3,05 Mill. EUR
Minderausgaben bei den Kosten im Zusammenhang mit dem Militärberufsförderungsgesetz aufgrund geringerer Inanspruchnahme von Ausbildungsmaßnahmen durch KIOP-Soldaten (Kräfte für Auslandseinsätze).	- 2,68 Mill. EUR



+ 3,59 Mill. EUR

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Mehrausgaben für Luftfahrzeuge und Kraftfahrgerät aufgrund eines Vertragsabschlusses für ein Hubschrauber-Update, welches bei der Budgeterstellung in den Planungen noch nicht enthalten war.	+ 11,09 M ill. EUR
Mehrausgaben für Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden infolge von Indexanpassungen bei den Kosten für Fremdreinigung und der Akontierung von Leistungen der AUSTRO-CONTROL.	+ 8,80 Mül. EUR
Mehrausgaben für sonstige Einrichtungen sowie für Be- obachtungs- und Messgerät durch die Einrichtung eines Lagezentrums sowie für Beschaffungen im Bereich der Simulatoren, die zum Teil bei der Budgetplanung noch nicht bekannt waren.	+ 6,50 Mill. EUR
Mehrausgaben für Inlandsdienstreisen, weil Einsparungs- maßnahmen nicht im erhofften Ausmaß erzielt werden konnten.	+ 3,36 Mill. EUR
Mehrausgaben für die, durch interne Vorgaben forcierte, Instandhaltung von Gebäuden und durch Ausgaben für Wartungsarbeiten beim Eurofighter Sicherheitsbezirk, die durch den Ablauf der Garantiezeiten anfielen.	+ 2,69 Mill. EUR
Mehrausgaben bei der Erstellung von Grundstückseinrichtungen infolge vermehrter Bauleistungen beim Long Range Radar in Salzburg.	+ 2,52 Mill. EUR
Aufwendungen (Bauvorhaben)	- 18,78 Mill. EUR
Minderausgaben für die Erstellung von Gebäuden, weil die erforderlichen korrespondierenden Einnahmen aus Liegenschaftserlösen, welche zur Freigabe dieser Mittel herangezogen werden, rückläufig waren.	- 15,00 Mill. EUR
Minderausgaben für Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen von Neubauvorhaben im Zusammenhang mit der Heeresreform.	- 4,42 Mill. EUR
Minderausgaben für die Instandhaltung von Gebäuden wegen Verzögerungen bei den Ausschreibungen für geplante Kasernensanierungen.	- 3,63 Mill. EUR
Mehrausgaben für diverse Bauvorhaben bzw. für nicht	

1/14138

geplante Neubauten im Zuge der Heeresreform durch ra-

scheren Baufortschritt.

BRA 2010

1/147	Sportangelegenheiten	
1/1470	Bundes-Sportförderung	
1/14704	Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	- 5,39 Mill. EUR
	Minderausgaben bei der besonderen Bundes-Sportförderung, für die der Bund gemäß § 20 Glücksspielgesetz 3 % der Umsatzerlöse der Österreichischen Lotterien zur Verfügung stellt, weil die Umsatzerlöse geringer ausfielen als bei der Veranschlagung angenommen.	- 5,39 Mill. EUR
1/1474	Fußball EM 2008	
1/14746	Förderungen	- 15,00 Mill. EUR
	Minderausgaben für das Stadion Klagenfurt,	- 7,00 Mill. EUR
	das Stadion Salzburg und	- 5,00 Mill. EUR
	das Stadion Innsbruck,	- 3,00 Mill. EUR
	weil auf politischer Ebene noch keine endgültige Entscheidung betreffend Endausbau oder Rückbau der Stadien getroffen wurde.	

Untergliederung 15: Finanzverwaltung

Ausgaben

In der Untergliederung 15 betrugen die Ausgaben 1.052,07 Mill. EUR und somit 1,6 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 1.198,45 Mill. EUR wurden 146,39 Mill. EUR (- 12,2 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 24,24 Mill. EUR (- 4,1 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 122,15 Mill. EUR (- 20,1 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag entstanden vorwiegend durch geringere Schadensvergütungen für Anlegerentschädigungen und Bankamtshaftungen (- 80,15 Mill. EUR) mangels OGH-Urteilen sowie für IT-Leistungen durch Planungsänderungen und eine geänderte Preisgestaltung der BRZ GmbH (- 32,88 Mill. EUR).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 198,40 Mill. EUR und somit 0,3 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 243,53 Mill. EUR wurden 45,13 Mill. EUR (- 18,5 %) weniger eingenommen.

Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag betrafen Transferzahlungen von Unternehmungen mit Bundesbeteiligung infolge von Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Lehrlingsausbildungsprämie (– 33,05 Mill. EUR) sowie geringere Einhebungsvergütungen aus den Bereichen Zoll- und Zuckerabgaben (– 19,47 Mill. EUR).

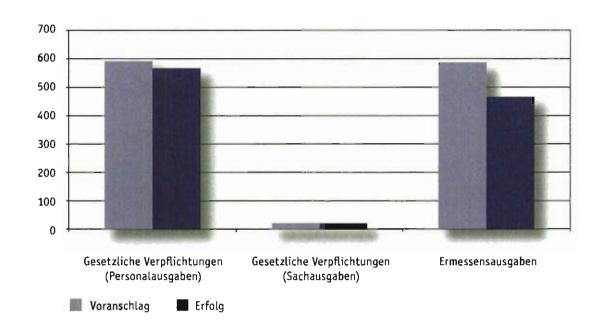
Übersicht über die Abweichungen der Ausgaben:

Untergliederung 15	Voranschlag	Erfolg	Abweichung	
	in	MILL EUR		îrı %
Personalausgaben	590,96	566,71	- 2:4,24	- 4,1
Sachausgaben	607,50	485,35	- 122,14	- 20,1
Gesetzliche Verpflichtungen	20,54	20,09	- 0,46	-2,2
Ermessensausgaben	586,96	465,27	- 121,69	- 20,7
Summe	1.198,45	1.052,07	- 146,39	12,2
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	1,7	1,6		

BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Mill. EUR



UG	Bezeichnung	Voranschlag Erfolg Abwe		Abweich	iung
15	Finanzverwaltung	in	Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				1.00
150	Bundesministerium für Finanzen	393,93	315,39	- 78,54	- 19,
151	Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)	47,28	44,04	- 3,24	- 6,
152	Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)	61,92	39,77	- 22,16	- 35,8
154	Zoll- und Abgabenverwaltung	668,34	628,02	- 40,32	- 6,0
157	Sonstige nachgeordnete Dienststellen	16,99	15,16	- 1,83	- 10,8
158	Unternehmungen mit Bundesbediensteten	10,00	9,69	- 0,31	- 3,
	Summe Ausgaben	1.198,45	1.052,07	- 146,39	- 12,
2/	Einnahmen				
150	Bundesministerium für Finanzen	225,02	183,48	- 41,54	- 18,
151	Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)	0,00	0,00	- 0,00	- 52,
152	Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)	2,19	1,96	- 0,23	- 10,
154	Zoll- und Abgabenverwaltung	14,54	10,93	- 3,61	- 24,
157	Sonstige nachgeordnete Dienststellen	1,78	2,03	+ 0,25	+ 13,
	Summe Einnahmen	243,53	198,40	- 45,13	- 18,
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 954,92	- 853,67	+ 101,26	- 10,0



1/15	Finanzverwaltung	
1/150	Bundesministerium für Finanzen	
1/15008	Aufwendungen	- 40,70 Mill. EUR
	Minderausgaben bei Schadensvergütungen (Vergleiche u. ähnl.) da für Anlegerentschädigungen und Bankamtsbaftungen keine OGH-Urteile ergingen, auf deren Basis Zahlungen zu leisten gewesen wären.	– 80,15 M ill. EUR
	Minderausgaben bei Leistungsentgelten an die Buchhaltungsagentur infolge von Gutschriften aus den Vorjahren.	- 5,78 Mill. EUR
	Minderausgaben bei sonstigen Leistungsentgelten für juristische Personen, da aufgrund interner Kompensation die Vergabe von externen Leistungen verringert werden konnte.	- 3,47 M ill. EUR
	Mehrausgaben aufgrund gesetzlicher Anordnungen in Zusammenhang mit der Novelle des KommAustria Gesetzes und des ORF Gesetzes (BGBl. I Nr. 50/2010). Der durch Gebührenbefreiungen entstehende Entgeltausfall ist dem ORF vom Bund durch eine in den Jahren 2010 bis 2013 jährlich zu gewährende finanzielle Zuwendung abzugelten.	+ 46,72 M ill. EUR
	Mehrausgaben bei Öffentlichkeitsarbeiten (von juristischen Personen) bedingt durch diverse Informationskampagnen des BMF.	+ 4,69 Mill. EUR
	Mehrausgaben bei Zahlungen an das Ausland aufgrund von Hilfsmaßnahmen der österreichischen Bundesregie- rung nach der Flutkatastrophe in Pakistan.	+ 3,57 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 49.000.000,- EUR; BMF-112913/0247-I/7/2010 v. 16.11.2010	
1/1502	IT-Bereich	
1/15028	Aufwendungen	– 32,88 Mill. EUR
	Minderausgaben für Entgelte an die BRZ GmbH sowohl für den ressortübergreifenden (7,94 Mill. EUR) als auch für den für das BMF (14,94 Mill. EUR) bestimmten IT Betrieb. Weitere Minderausgaben für sonstige ressortübergreifende Projekte (3,32 Mill. EUR) sowie das Projekt "Strukturreform e-finanz" (8,46 Mill. EUR). Die Reduktion der Kosten war auf Planungsänderungen, eine veränderte Preisgestaltung und Gutschriften durch die BRZ GmbH sowie auf die Verschiebung von Abrechnungen von 2010 in das Jahr 2011 zurückzuführen.	- 32,88 Mill. EUR

BRA 2010

1/152	Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaß- nahmen)	
1/1523	OeKB-AG	
1/15236	Förderungen - Zuschuss	- 18,76 Mill. EUR
	Minderausgaben für Zuschüsse "cash grants" (9,10 Mill. EUR) infolge des schwer abschätzbaren Auszahlungszeitpunkts sowie für "sonstige grants" (6,00 Mill. EUR), da aufgrund der Überschüsse aus der Vergangenheit für die Auszahlungen der sonstigen Zuschüsse keine Budgetmittel erforderlich waren.	– 18,76 Mill. EUR
1/154	Zoll- und Abgabenverwaltung	
1/1540	Dienststellen	
1/15400	Personalausgaben	– 19,24 Mill. EUR
	Minderausgaben durch konsequente Personalplanung und Zielwertüberwachung. Einerseits wurde der Zielwert von 11.034 Vollbeschäftigungsäquivalente (VBÄ) zu Beginn des Jahres auf 10.906 VBÄ zum Ende des Jahres geändert, andererseits trat ein Altersstruktureffekt bei Pensionierungen/Neuaufnahmen ein. Darüber hinaus kam es für das Jahr 2010 zu einem moderaten Gehaltsabschluss.	
	Minderausgaben bei Beamten aufgrund der angeführten Faktoren und nicht planbaren Pensionierungen.	– 15,16 Mill. EUR
	Minderausgaben bei Dienstgeberbeiträgen für Beamte und VB infolge Unterschreitung der geplanten Personalzahl.	– 2,69 Mill. EUR
1/15408	Aufwendungen	- 7,12 Mill. EUR
	Minderausgaben bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, da Mittel für Instandhaltung, Sanierung und Funktionsadaptierung von Gebäuden im Ressort im Generalplan zusammengefasst wurden und es aufgrund der Verschiebung von Generalplanprojekten zu verzögerten Zahlungen kam.	- 9,09 Mill. EUR



Minderausgaben bei Inlandsreisen (1,63 Mill. EUR) aufgrund geringeren Kilometergeldes bedingt durch den Einsatz von Leasing KfZ, durch geringere Telekommunikationsgebühren (0,80 Mill. EUR) aufgrund des schrittweisen Abschlusses des Projektes Internet Telefonie (VoIP), bei Miet- und Pachtzinsen (0,98 Mill. EUR), Fremdmieten (0,91 Mill. EUR) und BIG Mieten (0,86 Mill. EUR) aufgrund wirtschaftlicher Flächenbewirtschaftung sowie bei Entgelten für Werkleistungen juristischer Personen im Zusammenhang mit dem Generalplan (2,00 Mill. EUR) und bei sonsigen Geldverkehrsspesen (0,98 Mill. EUR).

- 8,16 Mill. EUR

Minderausgaben bei Postgebühren aufgrund von geringeren BRZ Gebühren und nicht eingetretenen Indexsteigerungen.

- 3,66 Mill. EUR

Mehrausgaben bei Instandhaltung von Gebäuden aufgrund einer Rahmenvereinbarung mit der BIG gemäß BMF Generalplan, insbesondere zur Steigerung der Qualität im Kundenservice, Verbesserung des Gebäude und Ausstattungsstandards, zur Schaffung der gesetzlich gebotenen Barrierefreiheit sowie für Maßnahmen zu Ökologisierung im Gebäude- und Objektbereich (nachhaltige Reduktion des Energie und Betriebsaufwandes).

+ 15,03 Mill. EUR

1/15418 Ausfuhrerstattungen gemäß EU Vorschriften

- 10,53 Mill. EUR

Minderausgaben bei Ausfuhrerstattungen infolge rückläufiger Antragszahlen aufgrund der Aussetzung der Erstattungszahlungen für Zucker und Zucker in Verarbeitungserzeugnissen.

- 10,53 Mill. EUR

2/15 Finanzverwaltung

2/150 Bundesministerium für Finanzen

2/1500 Zentralleitung

2/15004 Erfolgswirksame Einnahmen

- 22,65 Mill. EUR

Mindereinnahmen bei Transferzahlungen von Unternehmungen mit Bundesbeteiligung aufgrund der gesetzlich bedingten Verringerung der von der Insolvenz Entgelt Fonds Service GmbH zur anteiligen Bedeckung der Lehrlingsausbildungsprämie gemäß § 108f EStG zur Verfügung gestellten Mittel (BGBl. I Nr. 82/2008).

33,05 Mill. EUR

BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Mehreinnahmen bei Pönalzinsen, da die Anwendung der diesbezüglichen Bestimmungen (§ 97 Abs. 1 Bankwesengesetz, § 48t Abs. 1 Börsegesetz und § 22a Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz) nicht abschätzbar ist. Zur Veranschlagung kann nur ein von historisch durchschnittlichen Erfahrungswerten abgeleiteter Betrag herangezogen werden.

+ 3,67 Mill. EUR

Mehreinnahmen bei Kostenersätzen überwiegend aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen insbesondere mit der Schweiz. Das Abkommen sieht bei unselbständiger Arbeitstätigkeit in der Schweiz einen Fiskalausgleich vor, der infolge schwieriger Planung zu niedrig veranschlagt wurde.

+ 3,26 Mill. EUR

2/1501 Einhebungsvergütung gemäß Art. II Abs. 3 Eigenmittelbeschluss

2/15014 Einhebungsvergütung

- 19,47 Mill. EUR

Mindereinnahmen bei Einhebungsvergütungen (EU) aufgrund von geringeren Einnahmen aus den Bereichen Zoll und Zuckerabgaben.

- 19,47 Mill. EUR



Untergliederung 16: Öffentliche Abgaben

Ausgaben

In der Untergliederung 16 betrugen die Ausgaben 4,12 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 2,88 Mill. EUR wurden bei den Sachausgaben 1,24 Mill. EUR (+ 43,0 %) mehr ausgegeben.

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 39.815,62 Mill. EUR und somit 67,0 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 38.630,60 Mill. EUR wurden 1.185,02 Mill. EUR (+ 3,1 %) mehr eingenommen.

Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag entstanden wider Erwarten bei der Veranlagten Einkommensteuer (+ 768,39 Mill. EUR), da aufgrund der Steuerreform 2009 und der Maßnahmen des Konjunkturpakets mit einem geringeren Aufkommen gerechnet wurde. Weitere Mehreinnahmen konnten bei der Umsatzsteuer (+ 366,69 Mill. EUR) und bei der Kapitalertragsteuer (+ 250,99 Mill. EUR) erzielt werden, wo eine derart rasche Stabilisierung nach der Finanzkrise nicht vorhersehbar war.

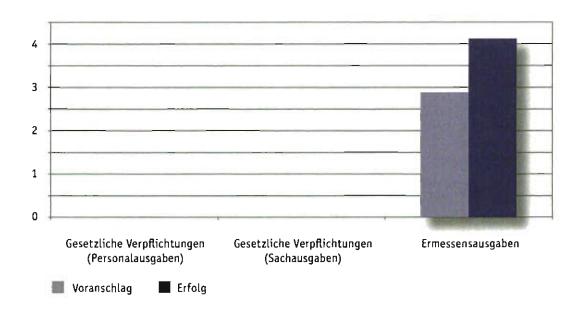
Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag betrafen vorwiegend die Kapitalertragsteuer auf Zinsen, da das Zinsniveau auf einen nicht vorhersehbaren historischen Tiefstand fiel (– 494,54 Mill. EUR) und die schwer abschätzhare Mineralölsteuer (– 46,31 Mill. EUR).

Übersicht über die Abweichungen der Ausgaben:

Untergliederung 16	Voranschlag	Erfolg	Abweichung	
	in	Mill. EUR		in %
Sachausgaben (Ermessensausgaben)	2,88	4,12	+ 1,24	+ 43,0
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,0	0,0		

BRA 2010





UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweic	nung
16	Öffentliche Abgaben		in Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
167	Verschiedene Kosten	2,88	4,12	+ 1,24	+ 43,0
	Summe Ausgaben	2,88	4,12	+ 1,24	+ 43,0
2/	Einnahmen				
160	Einkommen- und Vermögensteuern	30.476,00	31.275,26	+ 799,26	+ 2,6
161	Einkommen- und Vermögensteuern (zweckgebundene Beiträge)	16,00	17,15	+ 1,15	+ 7,2
162	Umsatzsteuer	22.100,00	22.466,69	+ 366,69	+ 1,7
164	Verbrauchsteuern	5.511,00	5.683,89	+ 172,89	+ 3,1
165	Stempel-, Rechtsgebühren und Bundesverwaltungsabgaben	805,00	818,60	+ 13,60	+ 1,7
166	Verkehrsteuern	5.057,00	5.115,85	+ 58,85	+ 1,2
167	Nebenansprüche u. Resteingänge weggefallener Abgaben	80,00	114,36	+ 34,36	+ 43,0
168	Ab Überweisungen (I)	- 23.014,40	- 23.340,35	- 325,95	+ 1,4
169	Ab Überweisungen (II)	- 2.400,00	- 2.335,83	+ 64,17	- 2,7
	Summe Einnahmen	38.630,60	39.815,62	+ 1.185,02	+ 3,1
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	38.627,72	39.811,50	+ 1.183,78	+ 3,1



2/16	Öffentliche Abgaben	
2/160	Einkommen- und Vermögensteuern	
2/16004	Veranlagte Einkommensteuer	+ 768,39 Mill. EUR
	Mehreinnahmen aus veranlagter Einkommensteuer (+ 40,4 %), da aufgrund der Steuerreform 2009 und der Maßnahmen des Konjunkturpaketes mit einem geringeren Aufkommen gerechnet wurde. Die Anzahl der Arbeitnehmerveranlagungsbescheide sowie die zugehörigen Gutschriften stiegen nur mäßig. Auch die Inanspruchnahme der Forschungsprämie war rückläufig.	+ 768,39 Mill . EUR
2/16014	Lohnsteuer	+ 133,42 Mill. EUR
	Mehreinnahmen aus der Lohnsteuer (+ 0,7 %), da die Einnahmenentwicklung in dieser Genauigkeit nicht abschätzbar ist.	+ 133,42 Mill. EUR
2/16024	Kapitalertragsteuer	+ 250,99 Mill. EUR
	Mehreinnahmen aus der Kapitalertragsteuer (+ 25,1 %), da eine derart rasche Stabilisierung nach der Finanzkrise durch verbesserte Gewinnsituation und offensiveres Aus- schüttungsverhalten zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorhersehbar war.	+ 250,99 Mill . EUR
2/16025	Kapitalertragsteuer auf Zinsen	- 494,54 Mill. EUR
	Mindereinnahmen aus der Kapitalertragsteuer auf Zinsen (– 27,5 %), da das Zinsniveau auf einen nicht vorhersehbaren historischen Tiefstand fiel.	494,54 Mill. EUR
2/16026	EU-Quellensteuer	- 18,18 Mill. EUR
	Mindereinnahmen aus der EU-Quellensteuer (- 15,1 %), da das Zinsniveau auf einen nicht vorhersehbaren historischen Tiefstand fiel.	– 18,18 Mill. EUR
2/16034	Körperschaftsteuer	+ 132,62 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Körperschaftsteuer (+ 2,9 %), da eine derart rasche Stabilisierung der Gewinnsituation nach der Finanzkrise nicht vorhergesehen werden konnte.	+ 132,62 Mill. EUR

BRA 2010

2/16066	Erbschafts- und Schenkungssteuer	+ 25,14 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Erbschafts- und Schenkungssteuer (+ 251,4 %), da die Resteingänge auslaufender Abgaben kaum einzuschätzen sind.	+ 25,14 Mill. EUR
2/162	Umsatzsteuer	
2/16204	Umsatzsteuer	+ 366,69 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Umsatzsteuer (+ 1,7 %), da die Einnahmenentwicklung in dieser Genauigkeit nicht abschätzbar ist.	+ 366,69 Mill. EUR
2/164	Verbrauchsteuern	
2/16404	Tabaksteuer	+ 201,99 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Tabaksteuer (+ 15,5 %), da trotz der Lo- ckerung von Einführbeschränkungen und Einführung von Rauchverboten Wert und Stückzahl der im Inland verkauften	an on Mill FIE
	Zigaretten entgegen den Erwartungen anstiegen.	+ 201,99 Mill. EUR
2/16414	Biersteuer	+ 7,60 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Biersteuer (+ 4,0 %) infolge gerundeter Veranschlagung. Die Einnahmenentwicklung ist in dieser Ge- nauigkeit nicht abschätzbar.	+ 7,60 Mill. EUR
2/16444	Mineralölsteuer	- 46,31 Mill. EUR
	Mindereinnahmen bei Mineralölsteuer (- 1,2 %), da die Einnahmenentwicklung in dieser Genauigkeit nicht abschätzbar ist.	- 46,31 Mill. EUR
2/16464	Alkoholsteuer	+ 9,37 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Alkoholsteuersteuer (+ 7,8 %) infolge gerundeter Veranschlagung. Zum Zeitpunkt der Veranschla- gung konnte nicht mit einer Steigerung der Einnahmen ge- rechnet werden.	+ 9,37 Mill. EUR
2/165	Stempel-, Rechtsgebühren und Bundesverwaltungsa	bgaben
2/16514	Stempel-, Rechtsgebühren und Bundesverwaltungsabgaben	+ 13,60 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei in Stempel, Rechtsgebühren und Bun- desverwaltungsabgaben (+ 1,7 %), da die Einnahmenentwick- lung in dieser Genauigkeit nicht abschätzbar ist.	+ 13,60 Mill. EUR



2/166	Verkehrsteuern	
2/16604	Kapitalverkehrsteuern	+ 31,52 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Kapitalverkehrsteuern (+ 45,0 %), da die Höhe des gezeichneten Partizipationskapitals der Banken zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht abschätzbar war.	+ 31,52 Mill. EUR
2/16605	Sicherheitsabgabe	– 34,58 Mill. EUR
	Mindereinnahmen bei Sicherheitsabgabe (- 53,2 %) aufgrund der Übertragung der Sicherheitskontrollen an den Flughafen Wien gegen Einbehaltung eines angemessenen Teiles der Sicherheitsabgabe sowie durch Reduktion der Abgabe für Transferpassagiere um 50 % (BGBl. 1 Nr. 52/2009).	– 34,58 Mill. EUR
2/16606	Werbeabgabe	+ 10,01 Mill. EUR
2/10000	•	+ 10,01 Min. EUK
	Mehreinnahmen bei Werbeabgabe (+ 10,0 %) aufgrund der unvorhergesehen guten konjunkturellen Entwicklung.	+ 10,01 Mill. EUR
2/16615	Energieabgabe	+ 6,17 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Energieabgabe (+ 0,9 %), da die Einnah- menentwicklung in dieser Genauigkeit nicht abschätzbar ist.	+ 6,17 Mill. EUR
2/16634	Grunderwerbsteuer	+ 26,59 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Grunderwerbsteuer (+ 3,8 %) durch nicht vorhersehbare Bewegungen des Immobilienmarktes.	+ 26,59 Mill. EUR
2/16644	Versicherungssteuer	– 32,64 Mill. EUR
	Mindereinnahmen bei Versicherungsteuer (- 3,1 %), da auf Grund der Neuorganisation des Finanzamtes für Gebühren, Verkehrsteuern und Glücksspiel (BGBl. I Nr. 54/2010) eine große Anzahl bereits im Dezember 2010 erfolgter Einzahlungen erst im Jänner 2011 auf Steuerkonten verrechnet werden konnte.	– 32,64 Mill. EUR
2/166/5		
2/16645	Motorbezogene Versicherungssteuer	+ 33,95 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei motorbezogener Versicherungssteuer (+ 2,2 %), da die Entwicklung der Zulassungen und der Trend zu leistungsstärkeren Fahrzeugen nicht abschätzbar war.	+ 33,9 5 M ill. EUR

BRA 2010

2/16674	Spielbankabgabe	– 20,12 Mill. EUR
	Mindereinnahmen bei Spielbankabgabe (- 26,8 %) aufgrund des Rückganges von Spielumsätzen in den Casinos.	– 20,12 Mill. EUR
2/16675	Konzessionsabgabe	+ 21,30 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei Konzessionsabgabe (+ 10,7 %) durch den Anstieg der Spielumsätze insbesondere bei Online Spielen.	+ 21,30 Mill. EUR
2/16690	Altlastenbeitrag (zweckgebundene Einnahmen)	+ 20,88 Mill. EUR
	Mehreinnahmen beim Altlastenbeitrag (+ 69,6 %), da aufgrund der ab 2008 rückläufigen Einnahmenentwicklung eine zu vorsichtige Abschätzung erfolgte und ein weiterer Rückgang des bereits für das Jahr 2009 zu gering veranschlagten Abgabenerfolges angenommenen wurde.	+ 20,88 Mill. EUR
2/16704	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben	+ 34,29 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei "von Einkommen und Vermögensteu- ern" da Nebenansprüche und insbesondere Resteingänge von weggefallenen Abgaben schwer einzuschätzen sind.	+ 39,43 Mill. EUR
	Mindereinnahmen bei Abgabenguthaben (Saldogröße) aufgrund eines niedrigen Abgabenguthabensstandes.	- 6,05 Mill. EUR
2/168	Ab-Überweisungen (I)	
2/16804	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	- 206,15 Mill. EUR
	Mehrüberweisungen von sonstigen Steuern an Länder aufgrund eines höheren Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.	- 81,11 Mill. EUR
	Mehrüberweisungen von Einkommen und Vermögensteuern an Länder aufgrund eines höheren Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.	– 49,65 Mill. EUR
	Mehrüberweisungen von sonstigen Steuern an Gemeinden aufgrund eines höheren Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.	– 47,97 Mill. EUR
	Mehrüberweisungen von Einkommen und Vermögensteuern an Gemeinden aufgrund eines höheren Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.	– 27,10 Mill. EUR



2/16825	Für Gesundheits- und Sozialbereichs-Beihilfengesetz	- 61,82 Mill. EUR
	Mehrüberweisungen an Länder (GSBG) wegen höherer Beihilfenzahlungen für nicht abzugsfähige Vorsteuern an Krankenanstalten und Träger des öffentlichen Fürsorge- wesens.	- 75,13 Mil l. EUR
	Minderüberweisungen an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG) und an das Österreichische Rote Kreuz (GSBG) insbesondere infolge Dämpfung der Kosten der Sozialversicherungsträger durch Senkung des Umsatzsteuersatzes	. 12.21 Mill EUD
	auf Arzneimittel.	+ 13,31 Mill. EUR
2/16844	Überweisung gemäß EU–Quellensteuergesetz	+ 12,80 Mill. EUR
	Minderüberweisungen an das Ausland entsprechend dem gesunkenen Aufkommen.	+ 12,80 Mill. EUR
2/16874	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	– 22,42 Mill. EUR
	Mehrüberweisungen infolge Mehreinnahmen bei den Steu- ern, von denen Anteile für den Ausgleichsfonds für Fami- lienbeihilfen abzuziehen sind.	– 22,42 M ill. EUR
2/16894	An den Katastrophenfonds	– 46,91 Mill. EUR
	Mehrüberweisungen aufgrund höheren Aufkommens von Anteilen an Einkommen und Körperschaftsteuer und Er- höhung lt. Beschluss der Bundesregierung gemäß § 9 Abs. 2 Z 1 FAG 2008 vom 20. Juli 2010.	– 46,91 <mark>M</mark> ill. EUR
2/169	Ab-Überweisungen (II)	
2/16904	Beitrag zur Europäischen Union	+ 64,17 Mill. EUR
	Minderüberweisungen für Österreich bedingt durch das Ergebnis des Haushalts der Europäischen Union 2010 (Unterausnützung, Überschüsse aus Vorjahren, Cashmanagement der Europäischen Kommission und Liquiditätsmanagement zum Jahresende).	



BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Die Länder und Gemeinden beteiligen sich gemäß § 9 Abs. 2 Z 2 und 3 FAG an den Eigenmittelverpflichtungen Österreichs an die EU. Dies wird durch die Gliederung des VA-Ansatzes nach Bund (VA-Post 8890), Länder (VA-Post 8891) und Gemeinden (VA-Post 8892) zum Ausdruck gebracht. Die VA-Posten der Länder und Gemeinden werden mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Die Abrechnung erfolgt gemäß § 12 Abs. 1 FAG auf Grund des Rechnungsabschlusses des Bundes. Somit ergeben sich bei den Ländern und Gemeinden jährlich Mehrüberweisungen beim Bund Minderüberweisungen.

Minderüberweisungen seitens des Bundes.

+ 711,19 Mill. EUR

Mehrüberweisungen seitens der Länder.

– 549,37 Mill. EUR

Mehrüberweisungen seitens der Gemeinden.

- 97,65 Mill. EUR

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Untergliederung 20: Arbeit

Ausgaben

In der Untergliederung 20 betrugen die Ausgaben 6.335,14 Mill. EUR und somit 9,4 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 6.396,74 Mill. EUR wurden 61,59 Mill. EUR (- 1,0 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 4,33 Mill. EUR (- 5,5 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 57,26 Mill. EUR (- 0,9 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag betrafen hauptsächlich arbeitsmarktpolitische Leistungen gemäß AlVG, AMSG und AMFG (insgesamt – 220,99 Mill. EUR), da das wirtschaftliche Umfeld des Jahres 2010 für den österreichischen Arbeitsmarkt erheblich günstiger war als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung angenommen wurde. Die Registerarbeitslosenquote betrug anstelle der prognostizierten 8,2 % (rd. 298.000 arbeitslose Personen im Jahresdurchschnitt) lediglich 6,9 % (rd. 251.000 Personen). Für Arbeitslosengeld wurden 414,47 Mill. EUR weniger ausgegeben als veranschlagt waren.

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag entstanden vorwiegend infolge der Nichtveranschlagung der Ausgaben für Lehrlingsbeihilfen gemäß § 19c Berufsausbildungsgesetz (+ 153,29 Mill. EUR).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 4.981,93 Mill. EUR und somit 8,4 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 4.643,71 Mill. EUR wurden 338,22 Mill. EUR (+ 7,3 %) mehr eingenommen.

Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen entstanden durch eine höhere Anzahl von Beschäftigten infolge des positiven konjunkturellen Umfelds (+ 171,54 Mill. EUR). Weitere Mehreinnahmen resultierten aus der Nichtveranschlagung der Überweisungen gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz für Lehrlingsbeihilfen gemäß § 19c Berufsausbildungsgesetz (+ 163,25 Mill. EUR).

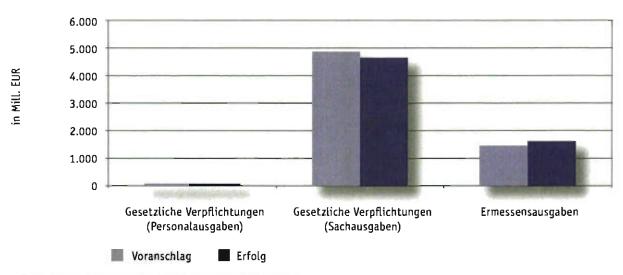


BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Übersicht über die Abweichungen der Ausgaben:

Untergliederung 20	Voranschlag	Erfolg	Abweic	huna
		Mill. EUR		in %
Personalausgaben	79,07	74,73	- 4,33	- 5,5
Sachausgaben	6.317,67	6.260,41	- 57,26	- 0,9
Gesetzliche Verpflichtungen	4.866,06	4.647,49	- 218,57	- 4,5
Ermessensausgaben	1.451,60	1.612,92	+ 161,31	+ 11,1
Summe	6.396,74	6.335,14	- 61,59	- 1,0
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	9,0	9,4		



UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweich	tung
20	Arbeit	i	n Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
201	Arbeitsmarktpolitik (I)	6.284,56	6.061,06	- 223,50	- 3,0
202	Arbeitsmarktpolitik (II)	84,84	84,13	- 0,71	- 0,8
204	Arbeitsinspektion	27,34	189,82	+ 162,48	+ 594,4
205	Bezugsvorschüsse	0,00	0,13	+ 0,13	k./
	Summe Ausgaben	6.396,74	6.335,14	- 61,59	- 1,0
2/	Einnahmen				
201	Arbeitsmarktpolitik (I)	4.643,40	4.818,05	+ 174,65	+ 3,4
202	Arbeitsmarktpolitik (II)	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
204	Arbeitsinspektion	0,31	163,70	+ 163,39	k./
205	Bezugsvorschussersätze	0,00	0,19	+ 0,19	k./
	Summe Einnahmen	4.643,71	4.981,93	+ 338,22	+ 7,3
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 1.753,03	- 1.353,21	+ 399,82	- 22,8



1/20	Arbeit	
1/201	Arbeitsmarktpolitik (I)	
1/2011	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG und	AMSG
1/20116	Förderungen	- 38,62 Mill. EUR
	Minderausgaben für Förderungen im Zusammenhang mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gemäß Arbeitsmarktförderungsgesetz (AMFG) und Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG) aufgrund der Umstellung von Förderungen auf Werkverträge durch das Arbeitsmarktservice.	- 92,39 M ill. EUR
	Mehrausgaben durch die Unterschätzung des Aufwandes für personenbezogene Arbeitsmarktförderungen für pri- vate Institutionen und Einzelpersonen.	+ 59,02 Mill. EUR
1/20118	Aufwendungen	+ 37,44 Mill. EUR
	Mehrausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen aufgrund der Umstellung von Förderungen auf Werkverträge durch das Arbeitsmarktservice.	+ 37,26 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 38.000.000,- Euro; BMF-112913/0339-II/5/2010 v. 22.12.2010	
1/20157	Arbeitsmarktpolitische Leistungen gemäß AlVG, AMSG und AMFG (variabel)	- 220,99 Mill. EUR
	Das wirtschaftliche Umfeld des Jahres 2010 war für den österreichischen Arbeitsmarkt erheblicb günstiger als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung angenommen wurde. Statt der für den BVA zugrundegelegten Registerarbeitslosenquote von 8,2 % (rd. 298.000 arbeitslose Personen im Jahresdurchschnitt) konnte die Arbeitslosigkeit bei 6,9 % (rd. 251.000 arbeitslose Personen im Jahresdurchschnitt) vergleichsweise niedrig gehalten und erhebliche Einsparungen auf dem VA-Ansatz 1/20157 erzielt werden.	
	Minderausgaben für Arbeitslosengeld (rd. 131.000 anstatt rd. 171.000 Leistungsbezieher) und Krankenversicherungsbeiträge für Bezieher von Arbeitslosengeld aufgrund geringerer Arbeitslosigkeit als im BVA angenommen.	- 414,47 Mill. EUR
	Mehrausgaben an Pensionsversicherungsbeiträgen (+ 68,23 Mill. EUR) und Krankengeldaufwand für Bezieher nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (+ 35,17 Mill. EUR) aufgrund von Nachzahlungen für Vorjahre.	+ 103,40 Mill. EUR

BRA 2010

	Mehrausgaben für Altersteilzeitgeld, Weiterbildungsgeld, Übergangsgeld und Krankenversicherungsbeiträge aufgrund höherer Inanspruchnahme dieser Leistungsarten.	+ 82,95 Mill. EUR
	Mehrausgaben für Notstandshilfe und die Krankenversicherungsbeiträge für Bezieher von Notstandshilfe durch eine geringfügig höhere Anzahl an Leistungsbeziehern (rd. 98.200 anstatt rd. 98.000 Leistungsbezieher).	+ 3,93 Mill. EUR
	Mehrausgaben an Unfallversicherungsbeiträgen für Bezieher nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz aufgrund gestiegener Schulungsmaßnahmen (rd. 73.000 anstatt geplanter rd. 50.000 Teilnehmer).	+ 3,13 Mill. EUR
1/202	Arbeitsmarktpolitik (II)	
1/2023	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (EU) (variabel)	
1/20236	Förderungen (variabel)	- 9,40 Mill. EUR
	Minderausgaben für EU-Förderungen im Zusammenhang mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gemäß Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG) aufgrund der Umstellung von Förderungen auf Werkverträge durch das Arbeitsmarktservice.	- 8,97 Mill. EUR
1/20238	Aufwendungen (variabel)	+ 9,34 Mill. EUR
	Mehrausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen aufgrund der Umstellung von Förderungen auf Werkverträge durch das Arbeitsmarktservice.	+ 7,48 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 9.350.000,- Euro; BMF-112913/0340-II/5/2010 v. 22.12.2010	
1/2043	Überweisungen nach dem BAG (Lehrlingsbeihilfen)	
1/20436	Förderungen	+ 153,29 Mill. EUR
	Mehrausgaben infolge Nichtveranschlagung der Überweisung gemäß § 19c Berufsausbildungsgesetz (BAG).	+ 153,29 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 153.290.000,- EUR; BMF-112913/0290-II/5/2010 v. 06.12.2010	



1/20438	Aufwendungen	+ 9,96 Mill. EUR
	Mehrausgaben infolge der Nichtveranschlagung des Verwaltungsaufwands der Administration für Lehrlingsbeihilfen gemäß § 19c BAG.	+ 9,96 M ill. EUR
	Überschreitungshewilligung: 9.959.000,- Euro; BMF-112913/0291-11/5/2010 v. 06.12.2010	
2/20	Arbeit	
2/201	Arbeitsmarktpolitik (I)	
2/20180	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	+ 171,58 Mill. EUR
	Mehreinnahmen aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen aufgrund des positiven konjunkturellen Umfelds.	+ 171,54 Mill. EUR
2/2043	Überweisungen nach dem IESG (Lehrlingsbeihilfen)	
2/20434	Erfolgswirksame Einnahmen	+ 163,25 Mill. EUR
	Mehreinnahmen infolge der Nichtveranschlagung der Überweisung gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) für Lehrlingsbeihilfen gemäß § 19c BAG (siehe auch 1/20436).	+ 163,25 M i:l. EUR

BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Untergliederung 21: Soziales und Konsumentenschutz

Ausgaben

In der Untergliederung 21 betrugen die Ausgaben 2.320,97 Mill. EUR und somit 3,4 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 2.349,95 Mill. EUR wurden 28,98 Mill. EUR (- 1,2 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 0,27 Mill. EUR (- 0,4 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 28,71 Mill. EUR (- 1,3 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag betrafen vorwiegend Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz, da weniger Pflegegeld-Anträge von geistig und körperlich schwerst beeinträchtigten Personen gestellt wurden als angenommen worden war (insgesamt – 30,51 Mill. EUR). Weiters war die Anzahl der Bezieher von Versorgungsgebühren (– 21,37 Mill. EUR) rückläufig.

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag für den Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung resultierten aus der gestiegenen Anzahl anspruchsberechtigter pflegender Angehöriger (insgesamt + 15,00 Mill. EUR).

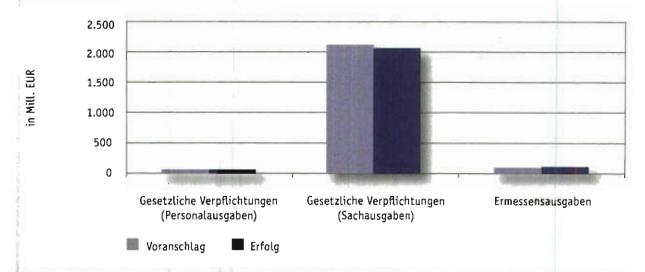
Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 6,92 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 10,64 Mill. EUR wurden 3,72 Mill. EUR (- 34,9 %) weniger eingenommen.

Übersicht über die Abweichungen der Ausgaben:

Untergliederung 21	Voranschlag	Voranschlag Erfolg		Abweichung	
	in Mill. EUR			in %	
Personalausgaben	65,07	64,80	- 0,27	- 0,4	
Sachausgaben	2.284,88	2.256,17	- 28,71	- 1,3	
Gesetzliche Verpflichtungen	2.132,61	2.082,39	- 50,22	- 2,4	
Ermessensausgaben	152,27	173,78	+ 21,50	+ 14,1	
Summe	2.349,95	2.320,97	- 28,98	- 1,2	
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	3,3	3,4			





UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweichung	
21	Soziales und Konsumentenschutz	j	n Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
210	Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	57,91	59,80	+ 1,89	+ 3,3
211	Bundesministerium; Opferfürsorge	16,53	19,58	+ 3,05	+ 18,4
212	Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen	2,48	2,83	+ 0,35	+ 14,0
213	Bundesministerium; Sonstige Leistungen	1.888,77	1.858,44	- 30,33	- 1,6
214	Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge	108,55	123,70	+ 15,15	+ 14,0
217	Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung	268,90	249,45	- 19,45	- 7,2
218	Bundesministerium; sonstiger Zweckaufwand	6,82	7,18	+ 0,36	+ 5,3
	Summe Ausgaben	2.349,95	2.320,97	- 28,98	- 1,2
2/	Einnahmen				
210	Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	3,34	2,86	- 0,48	- 14,4
211	Bundesministerium; Opferfürsorge	0,02	0,00	- 0,01	- 86,9
212	Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen	0,07	0,16	+ 0,09	+ 133,7
213	Bundesministerium; Sonstige Leistungen	2,97	1,07	- 1,90	- 64,0
214	Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge	0,00	0,00	- 0,00	84,7
217	Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung	4,24	2,83	- 1,41	- 33,2
	Summe Einnahmen	10,64	6,92	- 3,72	- 34,9
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 2.339,31	- 2.314,04	+ 25,27	- 1,1



BRA 2010

1/21	Soziales und Konsumentenschutz	
1/213	Bundesministerium; Sonstige Leistungen	
1/2134	Pflegevorsorge (Kostenersatz)	
1/21347	Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz	- 30,51 Mill. EUR
1/2134/	Es wurde ursprünglich bei Budgeterstellung auf Basis der	- 30,31 MIII. EOX
	demografischen Entwicklung mit einer Zunahme der Pflegefälle in Höhe von + 4,26 % gerechnet. Tatsächlich ist nur eine Zunahme von + 2,95 % eingetreten, wodurch sich in Summe die entsprechenden Minderausgaben ergeben haben.	
	Minderausgaben bei der Pensionsversicherungsanstalt	- 34,61 Mill. EUR
	und der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Berg- bau (Pensionsversicherung)	– 17,70 Mill. EUR
	infolge geringerer Auswirkung der Novelle zum Bundes- pflegegeldgesetz (BGBl. I Nr. 128/2008) als erwartet. Es wurden weniger Anträge pflegebedürftiger Personen mit schweren geistigen oder psychischen Behinderungen und schwerstbehinderter Kinder bis zum vollendeten 15. Le- bensjahr auf den Erschwerniszuschlag eingebracht.	
	Mehrausgaben bei der Sozialversicherungsanstalt der ge- werblichen Wirtschaft (Pensionsversicherung),	+ 7,70 Mill. EUR
	beim Pensionsversicherungsbeitrag	+ 7,03 Mill. EUR
	und bei der SVA der Bauern (Pensionsversicherung)	+ 5,67 Mill. EUR
	infolge eines stärkeren Anstiegs der Pflegegeldbezieher (Erfolg 2009 rund 9,7 Mill. EUR und 2010 rund 22,0 Mill. EUR) und pflegenden Angehörigen, für die der Bund die Pensionsversicherungsbeiträge übernimmt.	
1/214	Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge	
1/21446	Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung	+ 15,00 Mill. EUR
	Mehrausgaben für Zuwendungen an den Fonds gemäß § 21b BPGG infolge Auszahlung von Förderungsmitteln für die 24-Stunden-Betreuung pflegebedürftiger Personen in privaten Haushalten sowie einer steigenden Anzahl der Bezieher (die Bezieher dieser Zuwendung sind von 4.000 im Jahr 2009 auf rund 5.800 im Jahr 2010 angestiegen).	+ 10,00 Mill. EUR
	Jam 2005 dar rand 5.000 am Jam 2010 angestiegen).	, 10,00 HEB EON



Mehrausgaben für Zuwendungen an den Fonds für pflegende Angehörige infolge eines Anstiegs der Anspruchsberechtigten.

+ 5,00 Mill. EUR

Überschreitungsbewilligung:

15.000.000,- Euro;

BMF-112913/0102-II/5/2010 vom 08.07.2010 BMF-112913/0206-II/5/2010 vom 28.10.2010

1/217 Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung

1/21767 Versorgungsgebühren

- 19,45 Mill. EUR

Minderausgaben für Rentengebühren für Beschädigte infolge stärkeren Rückgangs der Anzahl der Versorgungsberechtigten als angenommen (der Rückgang bei der Anzahl der Beschädigten betrug im Jahr 2009 noch 9 % und ist auf 9,8 % im Jahr 2010 angestiegen).

- 21,37 Mill. EUR

BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Untergliederung 22: Sozialversicherung

Ausgaben

In der Untergliederung 22 betrugen die Ausgaben 9.238,28 Mill. EUR und somit 13,7 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 8.842,40 Mill. EUR wurden bei den Sachausgaben 395,88 Mill. EUR (+ 4,5 %) mehr ausgegeben.

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag betrafen hauptsächlich den Bundesbeitrag für die Pensionsversicherungsanstalt infolge eines höheren Pensionsaufwandes (+ 305,00 Mill. EUR), der auf die höhere Durchschnittspensionsentwicklung zurückzuführen war. Weitere Mehrausgaben beim Bundesbeitrag für die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft waren auf die Überschätzung der Beitragsgrundlagen zurückzuführen (+ 91,00 Mill. EUR).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag beim Bundesbeitrag für die Sozialversicherungsanstalt der Bauern waren vorwiegend auf die Unterschätzung der Beitragsgrundlage zurückzuführen (– 25,00 Mill. EUR). Weitere Minderausgaben für den Bundesbeitrag für die Sozialversicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau waren auf einen niedrigeren Pensionsstand und eine höhere Versichertenanzahl zurückzuführen (– 18,00 Mill. EUR).

Einnahmen

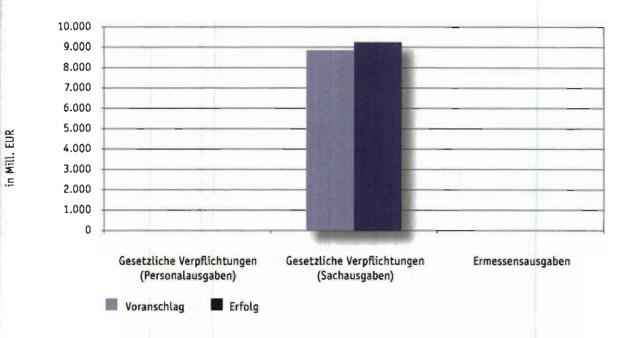
Die Einnahmen betrugen 61,35 Mill. EUR und somit 0,1 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 20,00 Mill. EUR wurden 41,35 Mill. EUR (+ 206,7 %) mehr eingenommen.

Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag ergaben sich durch den Rückersatz von im Jahr 2009 geleisteten Vorschüssen des Bundesbeitrags zur Pensionsversicherung (+ 42,67 Mill. EUR).

Übersicht über die Abweichungen der Ausgaben:

Untergliederung 22	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hung	
BANK THE WAY TO SELECT THE THE TANK THE	in Mill. EUR		3114	in %	
Sachausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	8.842,40	9.238,28	+ 395,88	+ 4,5	
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	12,5	13,7			





UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweich	hung	
22	Sozialversicherung	i	in Mill. EUR		in %	
1/	Ausgaben					
220	BM; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (variabel)	7.807,51	8.205,59	+ 398,08	+ 5,1	
221	BM; Ausgleichszulagen (variabel)	990,34	989,80	- 0,55	- 0,1	
225	BM; Leistungen n. d. Nachtschwerarbeitsges. (NSchG)(variabel)	44,55	42,89	- 1,66	- 3,7	
226	BM; sonstige Leistungen zur Pensionsversicherung (variabel)	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0	
	Summe Ausgaben	8.842,40	9.238,28	+ 395,88	+ 4,5	
2/	Einnahmen			51		
220	BM; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)	0,00	42,67	+ 42,67	k.A	
221	BM; Ausgleichszulagen	0,00	1,49	+ 1,49	k.A	
224	Bundesministerium; sonst. Leistungen zur Sozialversicherung	0,00	1,86	+ 1,86	k.A	
225	BM; Leistungen n. d. Nachtschwerarbeitsgesetz (NSchG)	20,00	15,33	- 4,67	- 23,3	
	Summe Einnahmen	20,00	61,35	+ 41,35	+ 206,7	
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 8.822,40	- 9.176,92	- 354,53	+ 4,0	

BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

1/22 Sozialversicherung

1/220 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (variabel)

1/22017 Pensionsversicherungsanstalt; Bundesbeitrag

+ 305,00 Mill. EUR

Bei Erstellung des BVA 2010 wurde von Aufwendungen in Höhe von 26.309,86 Mill. EUR und Erträgen in Höhe von 21.727,32 Mill. EUR der Pensionsversicherungsanstalt ausgegangen. Der veranschlagte Bundesbeitrag betrug somit 4.582,53 Mill. EUR.

Der tatsächlich gezahlte Bundesbeitrag für die Pensionsversicherungsanstalt betrug im Jahr 2010 4.887,53 Mill. EUR (+ 305,00 Mill. EUR).

Die Mehrausgaben sind insbesondere auf die höhere Durchschnittspensionsentwicklung zurückzuführen. Bei Budgeterstellung wurde eine Durchschnittspension in Höhe von 941,71 EUR angenommen, für die Zahlungen des Bundesbeitrags eine Durchschnittspension von 955,77 EUR.

+ 305,00 Mill. EUR

Überschreitungsbewilligung:

305.000.000,- EUR; BMF-112913/0189-II/5/2010 v. 18.10.2010

1/22027 VA für Eisenbahnen und Bergbau; Bundesbeitrag

- 18,00 Mill. EUR

Bei Erstellung des BVA 2010 wurde von Aufwendungen in Höhe von 731,41 Mill. EUR und Erträgen in Höhe von 361,53 Mill. EUR der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau ausgegangen. Der veranschlagte Bundesbeitrag hetrug somit 369,88 Mill. EUR.

Der tatsächlich gezahlte Bundesbeitrag für die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau betrug im Jahr 2010 351,88 Mill. EUR (- 18,00 Mill. EUR).

Die Minderausgaben sind insbesondere auf einen niedrigeren Pensionsstand und eine höhere Versichertenanzahl zurückzuführen. Bei Budgeterstellung wurde ein Pensionsstand von 39.202 und eine Versichertenanzahl von 39.600 angenommen, für die Zahlungen des Bundesbeitrages ein Pensionsstand von 38.630 und eine Versichertenanzahl von 42.000.

- 18,00 Mill. EUR



1/22057 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Partnerleistung

+ 24,26 Mill. EUR

Die Mehrausgaben sind auf die Begleichung des Abrechnungsrestes 2009 zurückzuführen.

+ 24,26 Mill. EUR

Überschreitungsbewilligung:

24.256.000,- Euro; BMF-112913/0189-II/5/2010 v. 18.10.2010

1/22067 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Bundesbeitrag

+ 91,00 Mill. EUR

Bei Erstellung des BVA 2010 wurde von Aufwendungen in Höhe von 2.791,26 Mill. EUR und Erträgen in Höhe von 1.385,75 Mill. EUR der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ausgegangen. Unter Berücksichtigung der Partnerleistung in Höhe von 504,70 Mill. EUR betrug der veranschlagte Bundesbeitrag somit 900,81 Mill. EUR.

Der tatsächlich gezahlte Bundesheitrag für die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft betrug im Jahr 2010 991,81 Mill. EUR (+ 91,00 Mill. EUR).

Die Mehrausgaben sind insbesondere auf die Überschätzung der Beitragsgrundlage zurückzuführen. Bei Budgeterstellung wurde von einer durchschnittlichen Beitragsgrundlage in der Höhe von 1.930,50 EUR ausgegangen, bei den Zahlungen des Bundesbeitrags von einer durchschnittlichen Beitragsgrundlage von 1.706,30 EUR.

+ 91,00 Mill. EUR

Überschreitungsbewilligung:

91.000.000,- EUR; BMF-112913/0189-II/5/2010 v. 18.10.2010

1/22077 SVA der Bauern; Partnerleistung

+ 20,82 Mill. EUR

Die Mehrausgaben sind auf die Begleichung des Abrechnungsrestes 2009 (10,32 Mill. EUR) und auf die Unterschätzung der Beitragsgrundlage zurückzuführen. Bei Budgeterstellung wurde von einer durchschnittlichen Beitragsgrundlage in Höhe von 1.233,30 EUR ausgegangen, bei den Zahlungen von einer durchschnittlichen Beitragsgrundlage in Höhe von 1.307,70 EUR. Höhere Beitragseinnahmen führen zu einer höheren Partnerleistung durch den Bund.

+ 20,82 Mill. EUR

Überschreitungsbewilligung:

20.824.000,- Euro; BMF-112913/0189-II/5/2010 v. 18.10.2010

BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

1/22087	SVA der Bauern; Bundesbeitrag	– 25,00 Mill. EUR
	Bei Erstellung des BVA 2010 wurde von Aufwendungen in Höhe von 1.826,12 Mill. EUR und Erträgen in Höhe von 376,53 Mill. EUR der Sozialversicherungsanstalt der Bauern ausgegangen. Unter Berücksichtigung der Partnerleistung in Höhe von 177,10 Mill. EUR betrug der veranschlagte Bundesbeitrag somit 1.272,49 Mill. EUR.	
	Der tatsächlich gezahlte Bundesbeitrag für die Sozialversicherungsanstalt der Bauern betrug im Jahr 2010 1.247,49 Mill. EUR (- 25,00 Mill. EUR).	
	Die Minderausgaben sind insbesondere auf die Unterschätzung der Beitragsgrundlage zurückzuführen. Bei Budgeterstellung wurde von einer durchschnittlichen Beitragsgrundlage in Höhe von 1.233,30 EUR ausgegangen, bei den Zahlungen des Bundesbeitrages von einer durchschnittlichen Beitragsgrundlage in Höhe von 1.307,70 EUR.	– 25,00 Mill. EUR
1/221	Bundesministerium; Ausgleichszulagen (variabel)	
1/22157	SVA der gewerblichen Wirtschaft; Ausgleichszulagen	+ 6,55 Mill. EUR
	Die Mehrausgaben sind auf die Begleichung des Abrechnungsrestes 2009 zurückzuführen.	+ 6,55 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 6.548.000,- Euro; BMF-112913/0189-II/5/2010 v. 18.10.2010	
1/22167	SVA der Bauern; Ausgleichszulagen	- 13,00 Mill. EUR
	Bei Erstellung des BVA 2010 wurde von einem Ausgleichs- zulagenaufwand in Höhe von 262,11 Mill. EUR ausgegan- gen. Es wurden jedoch nur 249,11 Mill. EUR überwiesen (- 13,00 Mill. EUR).	
	Die Minderausgaben sind auf die Überschätzung der Anzahl der Ausgleichszulagenbezieher zurückzuführen. Bei der Budgeterstellung wurden 48.128 Ausgleichszulagenbezieher angenommen, bei den Zahlungen des Ausgleichszulagenaufwandes 47.000 Bezieher.	– 13,00 Mill. EUR
2/22	Sozialversicherung	
2/220	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeit	rag)
2/22004	Erfolgswirksame Einnahmen	+ 42,67 Mill. EUR
	Die Mehreinnahmen sind auf den Rückersatz von im Jahr	

+ 42,67 Mill. EUR

2009 geleisteten Vorschüssen zurückzuführen.

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Untergliederung 23: Pensionen

Ausgaben

In der Untergliederung 23 betrugen die Ausgaben 7.834,89 Mill. EUR und somit 11,6 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 7.772,46 Mill. EUR wurden 62,43 Mill. EUR (+ 0,8 %) mehr ausgegeben. Mehrausgaben entstanden für Personal in Höhe von 32,96 Mill. EUR (+ 1,0 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 29,47 Mill. EUR (+ 0,7 %).

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag für Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (+ 96,39 Mill. EUR) und für Ruhebezüge der Bediensteten der Hoheitsverwaltung des Bundes (+ 59,85 Mill. EUR) resultierten aus einer höheren Anzahl an Neupensionierungen und höheren Neuzugangspensionen.

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag für Pensionsleistungen (- 49,14 Mill. EUR) und Pflegegeld (- 31,13 Mill. EUR) der Bediensteten der ÖBB entstanden durch eine geringere Anzahl an Neupensionierungen bzw. an Anspruchsberechtigten. Minderausgaben für Versorgungsbezüge (Witwer/en und Waisenpensionen) resultierten aus einer geringeren Anzahl von anspruchsberechtigten Personen (- 18,35 Mill. EUR).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 1.490,98 Mill. EUR und somit 2,5 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 1.474,80 Mill. EUR wurden 16,18 Mill. EUR (+ 1,1 %) mehr eingenommen.

Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag aus Pensionsbeiträgen der Bundesbediensteten entstanden durch Vorrückungen und die allgemeine Gehaltsentwicklung (+ 20,36 Mill. EUR) sowie durch den Nachkauf von Versicherungszeiten im Zusammenhang mit der Hacklerregelung (+ 16,86 Mill. EUR).

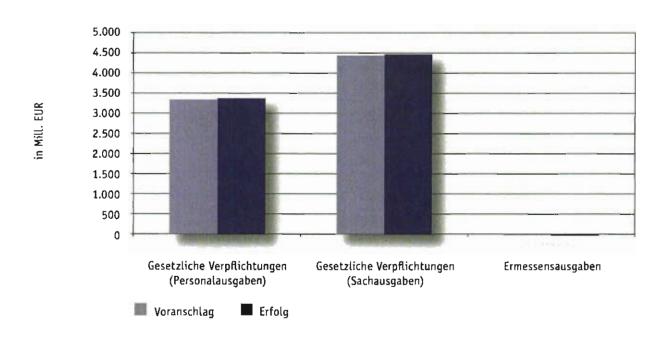
Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag entstanden vorwiegend beim Deckungsbeitrag der Österreichischen Bundesbahnen, weil die Anzahl der aktiven Beamten zurückgegangen ist (insgesamt – 20,27 Mill. EUR).



BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Untergliederung 23	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hung	
	in Mill. EUR			in %	
Personalausgaben	3.337,71	3.370,67	+ 32,96	+ 1,0	
Sachausgaben	4.434,75	4.464,22	+ 29,47	+ 0,7	
Gesetzliche Verpflichtungen	4.434,48	4.463,89	+ 29,41	+ 0,7	
Ermessensausgaben	0,27	0,33	+ 0,06	+ 22,0	
Summe	7.772,46	7.834,89	+ 62,43	+ 0,8	
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	11,0	11,6			





UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweich	iung
23	Pensionen	i	n Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
230	Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes	3.281,77	3.326,92	+ 45,15	+ 1,4
231	Ersätze an Länder	1.042,07	1.138,46	+ 96,39	+ 9,2
232	Sonstige Bedienstete (ausgegl. Institutionen)	96,90	93,32	- 3,58	- 3,7
233	Pensionsvorschüsse (Ruhebezugsvorschüsse)	0,10	0,00	- 0,10	- 98,7
234	Geldaushilfen	0,05	0,01	- 0,04	- 87,3
235	Sonstige Pensionsleistungen (ÖBB, PTA, ÖBf)	3.350,76	3.275,29	- 75,47	- 2,3
238	Sonstige Aufwendungen	0,17	0,33	+ 0,16	+ 93,0
239	Entschädigung für Kriegsgefangenschaft	0,63	0,56	- 0,07	- 11,7
	Summe Ausgaben	7.772,46	7.834,89	+ 62,43	+ 0,8
2/	Einnahmen				
230	Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes	112,96	111,14	- 1,82	- 1,
231	Ersätze an Länder	39,71	41,49	+ 1,78	+ 4,!
232	Sonstige Bedienstete	7,62	6,92	- 0,70	- 9,
233	Pensionsvorschussersätze (Ruhebezugsvorschüsse)	0,04	0,01	- 0,03	- 74,
235	Sonstige Pensionsleistungen (ÖBB, PTA, Ö8f)	617,38	600,57	- 16,81	- 2,
236	Pensionsbeiträge der Bundesbediensteten	696,46	730,27	+ 33,81	+ 4,
238	Erfolgswirksame Einnahmen	0,00	0,00	- 0,00	- 100,
239	Entschädigung für Kriegsgefangenschaft	0,63	0,58	- 0,05	- 8,
	Summe Einnahmen	1.474,80	1.490,98	+ 16,18	+ 1,
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 6.297,67	- 6.343,91	- 46,25	+ 0,7

1/23 Pensionen

Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage in Höhe von 1.970,06 EUR bei den Ruhebezügen durch automatische Buchungen der Applikation Besoldung im Auslaufzeitraum.

1/230 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes

1/23000 Ruhebezüge

+ 59,85 Mill. EUR



BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

Mehrausgaben bei Ruhebezügen infolge eines höheren Zugangs an Neupensionierungen und höheren Durchschnittspensionen als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde. Bei der Budgeterstellung für 2010 wurde mit rd. 800 Neupensionierungen gerechnet, tatsächlich waren es 1.175 Neuzugänge.

+ 59,85 Mill. EUR

Überschreitungsbewilligung:

62.000.000,- EUR; BMF-112913/0274-II/5/2010 v. 29.12.2010

1/23010 Versorgungsbezüge (Witwer/en und Waisenpension)

- 18,35 Mill. EUR

Minderausgaben durch eine geringere Anzahl an anspruchsberechtigten Versorgungsbeziehern als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde. Bei der Budgeterstellung für 2010 wurde mit einem Rückgang von rd. 100 anspruchsberechtigten Versorgungsbeziehern gerechnet, der tatsächliche Rückgang betrug 358 Versorgungsbezieher.

- 18,35 Mill. EUR

1/23057 Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz

+ 8,10 Mill. EUR

Mehrausgaben beim Pflegegeld durch die Einstufungen der Pflegegeldbezieher in höhere Pflegegeldstufen, die Erhöhung des Pflegegeldes, erhöhte Ausgleichszahlungen zur Beseitigung von Härtefällen (§ 44 Abs. 6 Bundespflegegeldgesetz) und höhere Auswirkungen durch die Änderungen im BPGG als bei Erstellung des Voranschlags angenommen wurde.

+ 8,10 Mill. EUR

Überschreitungsbewilligung:

9.300.000,- EUR; BMF-112913/0274-II/5/2010 v. 29.12.2010

1/231 Ersätze an Länder

1/23107 Ersätze für Pensionen der Landeslehrer

+ 96,39 Mill. EUR

Mehrausgaben bei den Ersätzen für Pensionen der Landeslehrer:

Wien: + 13,29 Mill. EUR, Niederösterreich: + 26,15 Mill. EUR, Oberösterreich: + 15,45 Mill. EUR, Salzburg: + 5,53 Mill. EUR, Steiermark: + 22,14 Mill. EUR, Kärnten: + 6,37 Mill. EUR sowie Tirol: + 7,88 Mill. EUR infolge einer unerwartet hohen Anzahl an Neupensionierungen (und höheren Neuzugangspensionen) als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde. Bei der Budgeterstellung für 2010 wurde mit rd. 200 Neupensionierungen gerechnet, tatsächlich waren es 1.201 Neuzugänge.

+ 96,39 Mill. EUR

Überschreitungsbewilligung:

97.300.000,- EUR; BMF-112913/0274-II/5/2010 v. 29.12.2010

1/235 Sonstige Pensionsleistungen (ÖBB, PTA, ÖBf)

1/2350 Österreichische Bundesbahnen

1/23507 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)

- 80,56 Mill. EUR

Minderausgaben bei Pensionen sowie bei den Dienstgeber- und Dienstnehmerbeiträgen der ÖBB infolge einer geringeren Anzahl an Neupensionierungen als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde. Bei der Budgeterstellung für 2010 wurde mit rd. 1.000 Neupensionierungen gerechnet, tatsächlich waren es 251 Neuzugänge. Zusätzlich war der Pensionsaufwand pro Person um 1,3 % geringer als angenommen.

49,14 Mill. EUR

Minderausgaben für das Pflegegeld infolge einer geringeren Anzahl an Anspruchsberechtigten als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde und der erstmalig korrekten Abrechnung des Pflegegeldes gemäß Bundespflegegeldgesetz (siehe RH-Bericht 2009/4 "ÖBB-Dienstleistungs GmbH; Vollzug des Bundespflegegeldgesetzes").

- 31,13 Mill. EUR

1/2351 Ämter gemäß Poststrukturgesetz

1/23517 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)

+ 5,61 Mill. EUR

Mehrausgaben bei den Pensionen infolge eines geringeren Rückgangs an Pensionsempfängern als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde. Bei der Budgeterstellung für 2010 wurde mit einem Rückgang von rd. 700 Pensionsempfängern gerechnet, der tatsächliche Rückgang betrug 406 Pensionsempfänger.

+ 3,32 Mill. EUR

Mehrausgaben beim Pflegegeld infolge Einstufungen der Pflegegeldbezieher in höhere Pflegegeldstufen, der Erhöhung des Pflegegeldes sowie durch erhöhte Ausgleichszahlungen zur Beseitigung von Härtefällen (§ 44 Abs. 6 Bundespflegegeldgesetz) und stärkere Auswirkungen durch die Änderungen im BPGG als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde.

+ 3,09 Mill. EUR

Überschreitungshewilligung:

6.300.000,- EUR; BMF-112913/0274-II/5/2010 v. 29.12.2010

BRA 2010

2/23	Pensionen	
2/235	Sonstige Pensionsleistungen (ÖBB, PTA, ÖBf)	
2/2350	Österreichische Bundesbahnen	
2/23504	Deckungsbeitrag der Österreichischen Bundesbahnen	– 20,27 Mill. EUR
	Mindereinnahmen beim Deckungsbeitrag der Österreichischen Bundesbahnen	– 18,94 Mill. EUR
	und beim Pensionssicherungsbeitrag (Aktive)	- 17,84 Mill. EUR
	infolge geringerer Anzahl an aktiven Beamten als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde.	
	Mehreinnahmen beim Pensionssicherungsbeitrag infolge einer höheren Anzahl an Pensionisten.	+ 16,51 Mill. EUR
2/23604	Pensionsbeiträge der Bundesbediensteten	+ 35,90 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei den Pensionsbeiträgen durch stärkere Auswirkung der Vorrückungen und der allgemeinen Gehaltsentwicklung, als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde.	+ 20,36 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei den Besonderen Pensionsbeiträgen (Hoheitsverwaltung) insbesondere durch den Nachkauf von Zeiten im Zusammenhang mit der Hacklerregelung.	+ 16,86 Mill. EUR
2/23614	Überweisungen von Pensionsträgern	- 8,41 Mill. EUR
	Mindereinnahmen infolge geringerer Überweisungen von den Pensionsversicherungsträgern als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen wurde.	– 8,39 Mill. EUR
2/23615	Beitrag gemäß § 13a PG (Pensionisten)	+ 6,00 Mill. EUR
	Mehreinnahmen beim Beitrag der Pensionisten gemäß § 13a PG infolge eines höheren Neuzugangs an Ruhege- nussempfängern als bei der Erstellung des Voranschlags	
	angenommen wurde.	+ 6,32 Mill. EUR

Untergliederung 24: Gesundheit

Ausgaben

In der Untergliederung 24 betrugen die Ausgaben 995,16 Mill. EUR und somit 1,5 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 993,74 Mill. EUR wurden 1,42 Mill. EUR (+ 0,1 %) mehr ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 1,90 Mill. EUR (- 4,9 %). Die Sachausgaben erhöhten sich um 3,32 Mill. EUR (+ 0,3 %).

Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag entstanden zur Abdeckung von Forderungen aus den Bilanzen 2007 bis 2009 sowie zur Aufrechterhaltung der Mindestliquidität der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (+ 10,35 Mill. EUR). Weitere Mehrausgaben infolge der bedarfsorientierten Mindestsicherung in der Krankenversicherung, weil eine Vorauszahlung an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zu leisten war (+ 7,00 Mill. EUR).

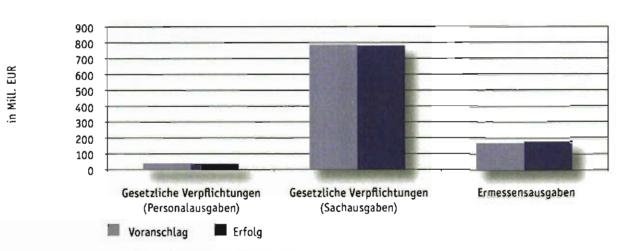
Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag entstanden durch den zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht absehbaren Abschluss der Impfaktion gegen Blauzungenkrankheit (Rinder, Schafe und Ziegen) im März 2010 (– 4,50 Mill. EUR).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 160,02 Mill. EUR und somit 0,3 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 157,46 Mill. EUR wurden 2,55 Mill. EUR (+ 1,6 %) mehr eingenommen.

Untergliederung 24	Voranschlag	Erfolg	Abweichung	
	in Mill. EUR		SE WENT	in %
Personalausgaben	38,57	36,67	- 1,90	- 4,9
Sachausgaben	955,18	958,50	+3,32	+ 0,3
Gesetzliche Verpflichtungen	785,70	779,75	- 5,95	-0,8
Ermessensausgaben	169,48	178,75	+ 9,27	+ 5,5
Summe	993,74	995,16	+ 1,42	+ 0,1
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	1,4	1,5		

BRA 2010



UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweich	ung
24	Gesundheit	in	Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
240	Bundesministerium für Gesundheit	58,22	52,42	- 5,80	- 10,0
241	Beteiligungen, Abgeltungen	49,73	58,46	+ 8,73	+ 17,5
242	Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge	60,04	67,73	+ 7,69	+ 12,8
243	Veterinärw., Lebensmittelang., Gentechnologie u. Strahlensch.	14,21	7,35	- 6,86	- 48,3
244	Bundesministerium; Gesundheit; Rechtsangelegenheiten	578,24	570,13	- 8,11	- 1,4
245	Leist. z. Krankenvers. u. sonst. Leistungen zur Sozialvers.	131,82	138,07	+ 6,26	+ 4,7
246	Krankenkassen- Strukturfonds	100,00	100,00	+ 0,00	+ 0,0
249	Dienststellen	1,49	1,00	- 0,48	- 32,6
	Summe Ausgaben	993,74	995,16	+ 1,42	+ 0,1
2/	Einnahmen				
240	Bundesministerium für Gesundheit	15,40	16,75	+ 1,35	+ 8,7
241	Ges. Österr. GmbH/Fonds Gesundes Österr. (zweckgeb. Geb.)	7,25	7,25	+ 0,00	+ 0,0
242	Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge	34,06	35,49	+ 1,44	+ 4,2
243	Veterinärw., Lebensmittelang., Gentechnologie u. Strahlensch.	0,53	0,35	- 0,18	- 33,2
244	Bundesministerium; Gesundheit; Rechtsangelegenheiten	0,02	0,03	+ 0,01	+ 69,5
246	Krankenkassen – Strukturfonds	100,00	100,00	+ 0,00	+ 0,0
249	Dienststellen	0,21	0,14	- 0,07	- 31,6
	Summe Einnahmen	157,46	160,02	+ 2,55	+ 1,6
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 836,28	- 835,15	+ 1,14	- 0,1

1/24	Gesundheit	
1/241	Beteiligungen, Abgeltungen	
1/2410	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungs	sicherheit GmbH
1/24108	Aufwendungen	+ 9,95 Mill. EUR
	Mehraufwendungen zur Abdeckung von Forderungen aus den Bilanzen 2007 bis 2009 sowie zur Aufrechterhaltung der Mindestliquidität der Österreichischen Agentur für Ge- sundheit und Ernährungssicherheit GmbH gemäß § 12 Abs. 5 GESG, BGBl. I Nr. 63/2002 i.d.g.F.	+ 10,35 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 9.950.775,- EUR; BMF-112913/0207-II/5/2010 v. 09.11.2010	
1/243	Veterinärwesen, Lebensmittelangelegenheiten, Gentechnologie und Strahlenschutz	
1/2431	Veterinärwesen	
1/24317	Epizootie	- 5,25 Mill. EUR
	Minderausgaben auf Grund der im März 2010 abgeschlossenen, vom Bund zu bezahlenden Impfaktion von Rindern, Schafen und Ziegen gegen die Blauzungenkrankheit gemäß Impfanordnung BGBI. II Nr. 148/2008 i.d.g.F. Der Abschluss der Impfaktion im März 2010 war zum Zeitpunkt der Doppelbudgeterstellung für 2009 und 2010 noch nicht absehbar.	- 4,50 Mill. EUR
1/245	Leistungen zur Krankenversicherung und sonstige Leist Sozialversicherung	ungen
1/24507	Leistungen zur Krankenversicherung	+ 6,65 Mill. EUR
	Mehrausgaben in Folge der bedarfsorientierten Mindestsicherung in der Krankenversicherung (§ 75a ASVG BGBl. I Nr. 63/2010). Der Bund übernimmt die Differenz, wenn die von den Ländern zu leistenden Beiträge den tatsächlichen Leistungsaufwand der Krankenversicherungsträger nicht decken. Gemäß § 651 Abs. 2 ASVG war eine Vorauszahlung an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zu leisten.	+ 7,00 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 7.000.000,- EUR; BMF-112913/0256-II/5/2010 v. 24.11.2010	

BRA 2010

Erläuterungen zu den VA-Abweichungen

2/24 Gesundheit

Nicht erzielte Mehreinnahmen in Höhe von 408,15 EUR entstanden durch Rundungsdifferenzen bei der Beantragung von überplanmäßigen Ausgaben i.Z.m. dem Mutter-Kind-Pass.

Untergliederung 25: Familie und Jugend

Ausgaben

In der Untergliederung 25 betrugen die Ausgaben 6.528,01 Mill. EUR und somit 9,7 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 6.644,85 Mill. EUR wurden bei den Sachausgaben 116,84 Mill. EUR (- 1,8 %) weniger ausgegeben.

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag resultierten aus einer geringeren Inanspruchnahme von Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten (– 62,78 Mill. EUR), Fahrpreisersätzen für Schülerfreifahrten (– 54,29 Mill. EUR) sowie Überweisungen an die Niederöstert. Gebietskrankenkasse für Kinderbetreuungsgeld (– 18,40 Mill. EUR).

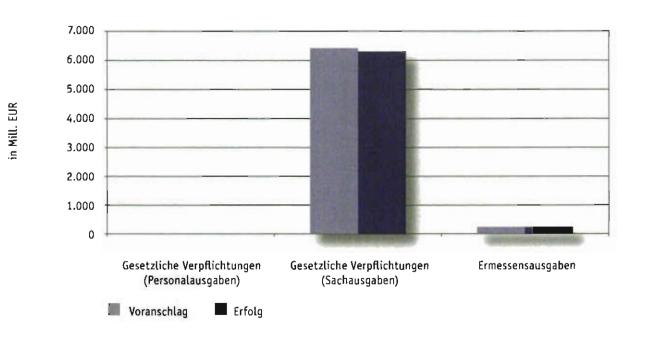
Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 5.756,56 Mill. EUR und somit 9,7 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 5.695,89 Mill. EUR wurden 60,67 Mill. EUR (+ 1,1 %) mehr eingenommen.

Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag betrafen Einnahmen aus Dienstgeberbeiträgen (+ 30,75 Mill. EUR), die durch ein höheres Bruttolohnaufkommen entstanden sowie Mehreinnahmen im Zusammenhang mit dem Anteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer entsprechend dem gestiegenen Abgabenaufkommen (+ 22,42 Mill. EUR).

Untergliederung 25	Voranschlag	Erfolg	Abweic	hựng
	in Mill. EUR		DEST.	in %
Sachausgaben	6.644,85	6.528,01	- 116,84	- 1,8
Gesetzliche Verpflichtungen	6.415,17	6.301,35	- 113,81	- 1,8
Ermessensausgaben	229,68	226,65	- 3,03	- 1,3
Summe	6.644,85	6.528,01	- 116,84	- 1,8
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	9,4	9,7		

BRA 2010



UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweich	ոսոց
25	Familie und Jugend	ir	Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
251	Familienpolitische Maßnahmen	76,74	73,16	- 3,58	- 4,7
253	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgeb. Geb.)	6.558,57	6.446,48	- 112,08	- 1,7
254	Jugend	9,54	8,37	- 1,18	- 12,3
	Summe Ausgaben	6.644,85	6.528,01	- 116,84	- 1,8
2/	Einnahmen				
251	Familienpolitische Maßnahmen	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
253	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgeb. Geb.)	5.695,88	5.756,56	+ 60,68	+ 1,1
254	Jugend	0,00	0,00	- 0,00	- 92,0
	Summe Einnahmen	5.695,89	5.756,56	+ 60,67	+ 1,1
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 948,96	- 771,45	+ 177,51	- 18,7



1/25	Familie und Jugend	
1/253	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	
1/25307	Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)	- 8,93 Mill. EUR
	Minderausgaben bei Familienbeihilfen aufgrund einer Rückzahlung der Gemeinde Wien in Höhe von rd. 2,5 Mill. EUR und durch geringere Inanspruchnahme.	- 8,26 Mill. EUR
1/2531	Kinderbetreuungsgeld (KBG) (inklusive Zuschuss, KV-Be Beitrag betriebliche Mitarbeiter-Vorsorge	itrag);
1/25317	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	- 19,05 Mill. EUR
	Minderausgaben für das Kinderbetreuungsgeld aufgrund des Kinderbetreuungsgeldgesetzes (KBGG) wegen gerin- gerer Inanspruchnahme als bei der Veranschlagung an- genommen.	- 18,40 Mill. EUR
	Der unter diesem VA-Ansatz als Teilbetrag ausgewiesene Abgang aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (FLAF) betrug 689,93 Mill. EUR. Da die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen seit geraumer Zeit erschöpft sind, musste der Bund gemäß § 40 Abs. 7 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 den Abgang des FLAF neuerlich aus allgemeinen Bundesmitteln vorschussweise decken.	
1/2533	Schülerfreifahrten (zweckgebundene Gebarung)	
1/25337	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	- 26,75 Mill. EUR
	Minderausgaben für Fahrpreisersätze an die ÖBB Post- bus GesmbH, für ÖBB Schiene und sonstige öffentlich- rechtliche Verkehrsunternehmungen durch geringere In- anspruchnahme.	- 54,29 Mill. EUR
	Mehrausgaben für Fahrpreisersätze an sonstige Verkehrs- unternehmungen durch vermehrte Inanspruchnahme.	+ 28,99 Mill. EUR

BRA 2010

1/2534	Schulbücher (zweckgebundene Gebarung)	
1/25347	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	- 11,31 Mill. EUR
	Minderausgaben im Zusammenhang mit der Einlösung der Schulbuchgutscheine aufgrund mangelnder Ausschöpfung der Schulbuchlimits durch die Schulen.	- 12,10 Mill. EUR
1/2538	Sonstige familienpolitische Maßnahmen (zweckgebunde	ene Gebarung)
1/25387	Sonstige Maßnahmen	- 46,17 Mill. EUR
	Minderausgaben bei den Beiträgen zur Pensionsversiche- rung für Kindererziehungszeiten durch geringeren Erwerh von Versicherungszeiten als bei der Veranschlagung an- genommen.	- 62,78 Mill. EUR
	Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld durch Nachzahlung aufgrund der Abrechnung der Krankenversicherungsträger für das Jahr 2009.	+ 15,64 Mill. EUR
2/25	Familie und Jugend	
2/253	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene	e Gebarung)
2/25300	Dienstgeberbeiträge (Sektion A)	+ 30,75 Mill. EUR
	Mehreinnahmen bei den Dienstgeberbeiträgen, die in den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen fließen, durch höheres Bruttolohnaufkommen.	+ 30,75 Mill. EUR
2/25310	Anteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer	+ 22,42 Mill. EUR
	Mehreinnahmen im Zusammenhang mit dem Anteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer entsprechend dem Abgabenaufkommen.	+ 22,42 Mill. EUR



Untergliederung 30: Unterricht

Ausgaben

In der Untergliederung 30 betrugen die Ausgaben 7.101,71 Mill. EUR und somit 10,6 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 7.227,54 Mill. EUR wurden 125,84 Mill. EUR (- 1,7 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 2,66 Mill. EUR (- 0,1 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 123,17 Mill. EUR (- 2,8 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag entstanden durch den hohen Schülerrückgang im Pflichtschulbereich, wodurch weniger Lehrerplanstellen benötigt wurden (- 75,51 Mill. EUR). Weitere Minderausgaben für Mieten und Betriebskosten durch die verzögerte Fertigstellung diverser Schulbauten (insgesamt – 27,31 Mill. EUR).

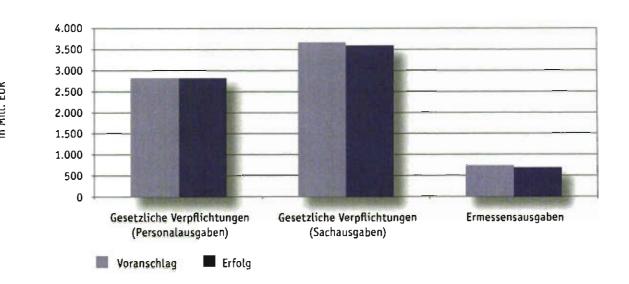
Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag für Gehälter von Vertragslehrern an berufsbildenden Schulen entstanden durch den Pragmatisierungsstopp (+ 9,29 Mill. EUR).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 79,77 Mill. EUR und somit 0,1 % der Gesamteinnahmen des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 66,36 Mill. EUR wurden 13,41 Mill. EUR (+ 20,2 %) mehr eingenommen.

Untergliederung 30	Voranschlag	lag Erfolg At		bweichung	
行基本公司公司	in	Mill. EUR		in %	
Personalausgaben	2.821,94	2.819,28	- 2,66	- 0,1	
Sachausgaben	4.405,60	4.282,43	- 123,17	- 2,8	
Gesetzliche Verpflichtungen	3.668,65	3.593,86	- 74,79	- 2,0	
Ermessensausgaben	736,95	688,57	- 48,38	- 6,6	
Summe	7.227,54	7.101,71	- 125,84	- 1,7	
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	10,2	10,6			

BRA 2010



UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweicl	านกฐ
30	Unterricht	i	n Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
300	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur	500,86	468,40	- 32,47	- 6,5
302	Bundesministerium; Zweckaufwand	148,47	129,66	- 18,80	- 12,7
304	Nachgeordnete Dienststellen	6,22	6,46	+ 0,24	+ 3,9
306	Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene	102,53	100,38	- 2,14	- 2,1
307	Allgemein bildende Schulen	4.695,67	4.615,57	- 80,10	- 1,7
308	Berufsbildende Schulen	1.535,87	1.542,58	+ 6,71	+ 0,4
309	Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	237,93	238,65	+ 0,72	+ 0,3
	Summe Ausgaben	7.227,54	7.101,71	- 125,84	- 1,7
2/	Einnahmen				
300	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur	3,54	2,98	- 0,56	- 15,7
302	Bundesministerium; Zweckaufwand	3,06	5,55	+ 2,49	+ 81,2
304	Nachgeordnete Dienststellen	3,01	3,71	+ 0,69	+ 23,0
306	Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene	18,11	20,38	+ 2,28	+ 12,6
307	Allgemein bildende Schulen	15,50	18,58	+ 3,08	+ 19,9
308	Berufsbildende Schulen	21,13	26,05	+ 4,92	+ 23,3
309	Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	2,01	2,51	+ 0,51	+ 25,2
	Summe Einnahmen	66,36	79,77	+ 13,41	+ 20,2
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 7.161,18	- 7.021,94	+ 139,24	- 1,9



1/30	Unterricht	
	Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage in Höhe von 1.109.481,97 EUR bei den Personalausgaben von zwei Schulen entstanden durch die Abrechnung der Mehrdienst- leistungen des Monats Dezember im Auslaufzeitraum 2010.	
1/300	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur	
1/3001	Zahlungen im Zusammenhang mit dem Bundesimmobili	engesetz
1/30018	Aufwendungen	– 27,31 Mill. EUR
	Minderausgaben für Zuschlagsmieten und für Betriebskosten für Schulen, weil sich der Baubeginn und die Fertigstellung von Projekten (zB BSZ St. Pölten, AHS Schwechat, HAK Wr. Neustadt, AHS Bregenz, HAK Wien 22) verzögert hat.	– 37,83 Mill. EUR
	Minderausgaben für Mieterinvestitionen wegen zeitlicher Zurückstellung zu Gunsten von Instandhaltungsarbeiten bei den Landesschulbehörden und Pädagogischen Hochschulen.	– 36,54 M ill. EUR
	Mehrausgaben für die Instandhaltung von Gebäuden der Landesschulbehörden und der Pädagogischen Hocbschu- len zur Durchführung von unvorhersehbaren, unbedingt erforderlichen funktionellen Instandhaltungsarbeiten.	+ 40,54 Mill. EUR
	Mehrausgaben für Zahlungen an die BIG für die Normmieten, nur für das 1. und 2. Quartal 2010. Die Mehrausgaben wur- den durch Minderausgaben bei 1/30018-7024.111 bedeckt.	+ 6,52 Mill. EUR
1/302	Bundesministerium; Zweckaufwand	
1/3020	Allgemein-pädagogische Erfordernisse	
1/30208	Aufwendungen	– 16,48 Mill. EUR
	Minderausgaben für pädagogische Projekte (flächendeckende Einführung von Ganztagesschulen bzw. Neuen Mittelschulen) wegen Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt.	– 13,35 Mill. EUR
1/307	Allgemein bildende Schulen	
1/3075	Allgemein bildende Pflichtschulen	
1/30757	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	- 79,05 Mill. EUR
	Minderausgahen für laufende Transferzahlungen gem. FAG, weil im Pflichtschul-Bereich ein hoher Schülerrückgang zu verzeichnen war. Damit verbunden waren 1.137 weniger benötigte Lehrerplanstellen (- 59,37 Mill. EUR).	

BRA 2010

	Weiters wurde der Mehrdienstleistungs-Zuschlag reduziert (- 4,8 Mill. EUR), die Supplierverpflichtung erhöht (- 12,5 Mill. EUR) und es erfolgte eine Nichtausschöpfung des Kontingentes für Sprachförderkurse.	- 75,51 Mill. EUR
1/308	Berufsbildende Schulen	
1/3081	Lehranstalten für Tourismus, Sozial- und wirtschaftliche	e Berufe
1/30810	Personalausgaben	+ 5,71 Mill. EUR
	Mehrausgaben für Gehälter von Vertragslehrern, weil we- gen des Pragmatisierungsstopps vermehrt Vertragslehrer aufgenommen wurden.	+ 9,29 Mill. EUR
	Minderausgaben bei den Bezügen für Beamte wegen des Pragmatisierungsstopps sowie wegen der schwer vorher- sehbaren Anzahl an Ruhestandsversetzungen.	- 4,57 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 6.000.000,- EUR; BMF-112913/0364-II/4/2010 v. 29.12.2010	
1/309	Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	
1/3090	Pädagogische Hochschulen	
1/30900	Personalausgaben	- 9,56 Mill. EUR
	Minderausgaben bei den Bezügen für Beamte wegen des Pragmatisierungsstopps sowie wegen der schwer vorher- sehbaren Anzahl an Ruhestandsversetzungen.	- 7,86 Mill. EUR
	Minderausgaben bei den Mehrdienstleistungsvergütungen für dienstzugeteilte hzw. mitverwendete Landeslehrer, weil durch eine Änderung der Verrechnung diese Leistungen nunmehr bei der UT 7 verrechnet werden.	- 2,95 Mill. EUR
1/30907	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	+ 8,33 Mill. EUR
	Mehrausgaben für dienstzugeteilte bzw. mitverwendete Landeslehrer, weil durch eine Änderung der Verrechnung die Besoldung dieser Lehrer nunmehr auf UT 7 anstelle auf UT 0 erfolgt.	+ 9,15 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 177.505,- EUR; BMF-112913/0119-II/4/2010 v. 02.08.2010 3.364.795,- EUR; BMF-112913/0158-II/4/2010 v. 17.09.2010 3.500.000,- EUR; BMF-112913/0217-II/4/2010 v. 22.11.2010 1.500.000,- EUR; BMF-112913/0364-II/4/2010 v. 29.12.2010	

Untergliederung 31: Wissenschaft und Forschung

Ausgaben

In der Untergliederung 31 betrugen die Ausgaben 3.590,72 Mill. EUR und somit 5,3 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 3.744,00 Mill. EUR wurden 153,29 Mill. EUR (- 4,1 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 1,83 Mill. EUR (- 4,0 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 151,45 Mill. EUR (- 4,1 %).

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag bei den Klinikaufwendungen entstanden durch die Verschiebung von Bauprojekten auf Folgejahre (insgesamt – 45,21 Mill. EUR). Weitere Minderausgaben bei den Globalbudgets der Universitäten (– 35,40 Mill. EUR) ergaben sich durch die vorübergehende Einbehaltung finanzieller Mittel, um diese in den nächsten Jahren für unvorhersehbare Ereignisse zur Verfügung zu haben.

Einnahmen

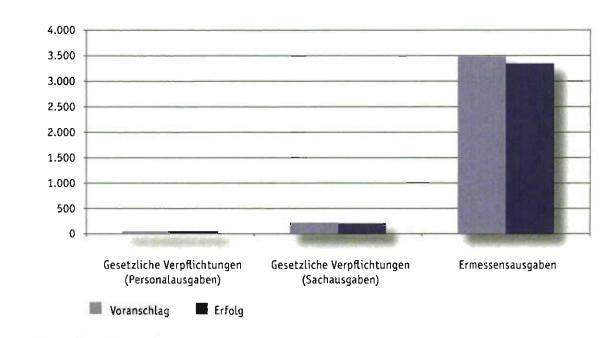
Die Einnahmen betrugen 3,11 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 9,08 Mill. EUR wurden 5,97 Mill. EUR (- 65,7 %) weniger eingenommen.

Untergliederung 31	Voranschlag	Erfolg Abwe		ichung	
	in Mill. EUR			in %	
Personalausgaben	46,24	44,41	- 1,83	- 4,0	
Sachausgaben	3.697,76	3.546,31	- 151,45	- 4,1	
Gesetzliche Verpflichtungen	217,64	204,06	- 13,58	- 6,2	
Ermessensausgaben	3.480,12	3.342,25	- 137,87	- 4,0	
Summe	3.744,00	3.590,72	- 153,29	- 4,1	
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	5,3	5,3			



in Mill. EUR

BRA 2010



υG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweid	thung
31	Wissenschaft und Forschung		in Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
310	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	2.875,19	2.776,20	- 98,99	- 3,4
311	Bundesministerium (Zweckaufwand)	603,27	547,59	- 55,68	- 9,2
312	Ang. d. Studierenden, Bibl. u. wiss. Einrichtungen	49,94	47,73	- 2,20	- 4,4
316	Fachhochschulen	215,61	218,69	+ 3,08	+ 1,4
319	Personalämter	0,00	0,51	+ 0,51	k.A
	Summe Ausgaben	3.744,00	3.590,72	- 153,29	- 4,1
2/	Einnahmen		- N		
310	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	8,19	2,75	- 5,44	- 66,4
311	Bundesministerium (Zweckaufwand)	0,62	0,22	- 0,40	- 64,0
312	Ang. d. Studierenden, Bibl. u. wiss. Einrichtungen	0,27	0,14	- 0,13	- 48,1
316	Fachhochschulen	0,01	0,00	- 0,01	- 100,0
	Summe Einnahmen	9,08	3,11	- 5,97	- 65,7
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 3.734,92	- 3.587,60	+ 147,32	- 3,9

1/31	Wissenschaft und Forschung	
1/310	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	
1/3103	Universitäten; Träger öffentlichen Rechts	
1/31038	Aufwendungen	- 53,96 Mill. EUR
	Minderausgaben ergaben sich bei den Globalbudgets der Universitäten. Die Bundesministerin kann für besondere Finanzierungserfordernisse, zur Ergänzung von Leistungsvereinbarungen sowie für Gestaltungsvereinbarungen Mittel in der Höhe von 2 % des Globalbudgets einbehalten. Diese zurück behaltenen Mittel wurden im ersten Jahr der dreijährigen Leistungsvereinbarungsperiode (2010 bis 2012) nur eingeschränkt vergeben, um in den nächsten beiden Jahren für unvorhergesehene Ereignisse ausreichend frei verfügbare Mittel zur Verwendung zu haben.	– 35,40 M ill. EUR
	Weiters entstanden Minderausgaben dadurch, dass die Auszahlung von im Wettbewerb vergebener Programmmittel für Infrastrukturprojekte (rd. 50 % von 34 Mill. EUR) und Vorziehprofessuren (rd. 22 % von 9 Mill. EUR) auf Folgejahre verschoben wurde. Die Universitäten benötigten für die Umsetzung dieser Projekte mehr Zeit bzw. dauerten die Besetzungsverfahren bei Vorziehprofessuren (Dienstantritt bei 5 der 18 Professuren Mitte 2010 noch offen) länger als geplant; somit waren die zugehörigen Zahlungspläne anzupassen.	- 18,56 Mill. EUR
1/3104	Klinikaufwendungen	
1/31048	Aufwendungen	- 45,21 Mill. EUR
	Minderausgaben entstanden einerseits dadurch, dass Bud- getmittel auf Grund bereits erkennbarer Bauverschiebungen auf Folgejahre übertragen wurden. Dies betraf vor allem das Projekt Landeskrankenhaus Graz 2020, wo sich die angenom- menen Jahresraten nach hinten verschoben haben.	- 25,80 Mill. EUR
	Andererseits musste wegen akuter Bauverschiebungen einzelner Projekte deren Abrechnung auf Folgejahre verschoben werden. Dies betraf das Projekt Allgemeines-Krankenhaus-Informations-Management (Stadt Wien und Medizinische Universität Wien), die Projekte Landeskrankenhaus Graz 2000 und 2020, das Projekt Landeskrankenhaus Innsbruck (11 Mill. EUR) und das Projekt Restfertigstellung Allgemeines Krankenhaus Wien mit der VAMED Medizintechnik GmbH (VAMED).	- 19,40 Mill. EUR

BRA 2010

1/311	Bundesministerium (Zweckaufwand)	
1/3110	Hochschulische Einrichtungen	
1/31107	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	- 13,52 Mill. EUR
	Minderausgaben ergaben sich dadurch, dass mit der faktischen Abschaffung der Studienbeiträge an Universitäten (ab Sommersemester 2009) auch keine Studienzuschüsse für Studienbeihilfenbezieher ausbezahlt werden mussten. Die mit einem prozentuellen Anteil dieses Förderungsbudgets festgelegten Mittel für Leistungsförderung reduzierten sich dadurch ebenso.	- 13,51 M ill. EUR
1/31108	Aufwendungen	- 7,11 Mill. EUR
	Minderausgaben resultierten durch Einsparungen zugunsten des Budgets für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF). Weiters wurden die Mittel für das Hertha-Firnberg-Programm vom BMWF an den FWF übertragen.	- 4,14 Mill. EUR
	Weitere Minderausgaben ergaben sich dadurch, dass sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen teilweise aus anderen Finanzpositionen abgedeckt wurden (z.B. Gerichtsgebühren) bzw. verschiedene Projekte ins nächste Jahr verschoben werden mussten.	- 3,02 Mill. EUR
	Überschreitungsbewilligung: 900.000,- EUR; BMF-112913/0047-11/4/2010 v. 15.04.2010	
1/3116	Forschungseinrichtungen	
1/31168	Aufwendungen	- 15,36 Mill. EUR
	Minderausgaben entstanden dadurch, dass die für den anteilsmäßigen Drittmittelausgleich vom BMWF reservierten Mittel vom Institute of Science and Technology Austria (ISTA) nicht in Anspruch genommen wurden.	- 7,00 Mill. EUR
	Weiters wurde der Vertrag über die Finanzierung von Forschungsinfrastruktur für den Campus Vienna Biocenter erst 2011 abgeschlossen.	- 4,50 Mill. EUR
	Darüber hinaus kam es aus Gründen der Budgetkonsolidierung zur Verschiebung verschiedener Projekte (Programm Genomforschung GEN-AU mit 2,90 Mill. EUR).	- 3,10 Mill. EUR



1/3118 Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation

1/31188 Aufwendungen

- 15,24 Mill. EUR

Minderausgaben ergaben sich im Zusammenhang mit dem Strahlentherapiezentrum MedAustron; die Betreibergesellschaft forderte 2010 keine Mittel an.

- 9,77 Mill. EUR

Weiters kam es aus Gründen der Budgetkonsolidierung zur Verschiebung verschiedener Projekte (das Programm Umweltwissenschaften mit 1,90 Mill. EUR und die Programmerweiterung für wissenschaftliche Außenvertretungen mit 0,60 Mill. EUR wurden nicht durchgeführt bzw. wurden Einsparungen von 0,60 Mill. EUR bei Veranstaltungen und Studien vorgenommen).

- 3,10 Mill. EUR

Untergliederung 32: Kunst und Kultur

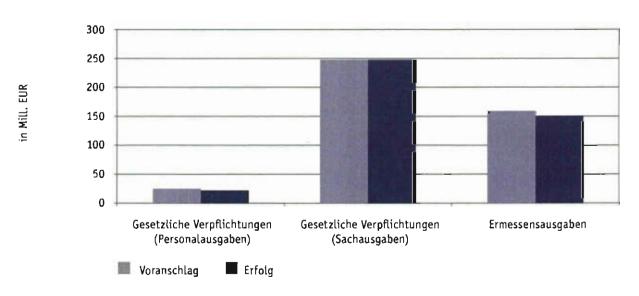
Ausgaben

In der Untergliederung 32 betrugen die Ausgaben 420,25 Mill. EUR und somit 0,6 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 431,12 Mill. EUR wurden 10,88 Mill. EUR (- 2,5 %) weniger ausgegeben. Minderausgaben entstanden für Personal in Höhe von 2,67 Mill. EUR (- 10,8 %) und bei den Sachausgaben in Höhe von 8,21 Mill. EUR (- 2,0 %).

Einnahmen

Die Einnahmen betrugen 18,11 Mill. EUR. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 23,79 Mill. EUR wurden 5,68 Mill. EUR (- 23,9 %) weniger eingenommen.

Untergliederung 32	Voranschlag	Voranschlag Erfolg		Abweichung	
	in	Mill. EUR	N-special	in %	
Personalausgaben	24,73	22,06	- 2,67	- 10,8	
Sachausgaben	406,39	398,19	- 8,21	- 2,0	
Gesetzliche Verpflichtungen	247,48	247,44	- 0,04	- 0,0	
Ermessensausgaben	158,91	150,74	- 8,17	- 5,1	
Summe	431,12	420,25	- 10,88	- 2,5	
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,6	0,6			





UG	Bezeichnung	Voranschlag	Erfolg	Abweich	rung
32	Kunst und Kultur		in Mill. EUR		in %
1/	Ausgaben				
320	Bundesministerium (Zweckaufwand)	288,55	277,78	- 10,76	- 3,7
321	Bundesministerium (Sonstiger Zweckaufwand)	142,58	142,47	- 0,11	- 0,1
	Summe Ausgaben	431,12	420,25	- 10,88	- 2,5
2/	Einnahmen				
320	Bundesministerium (Zweckaufwand)	23,78	18,11	- 5,67	- 23,8
321	Bundesministerium (Sonstiger Zweckaufwand)	0,01	0,00	- 0,01	- 100,0
	Summe Einnahmen	23,79	18,11	- 5,68	- 23,9
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 407,34	- 402,14	+ 5,20	- 1,3

Untergliederung 33: Wirtschaft (Forschung)

Ausgaben

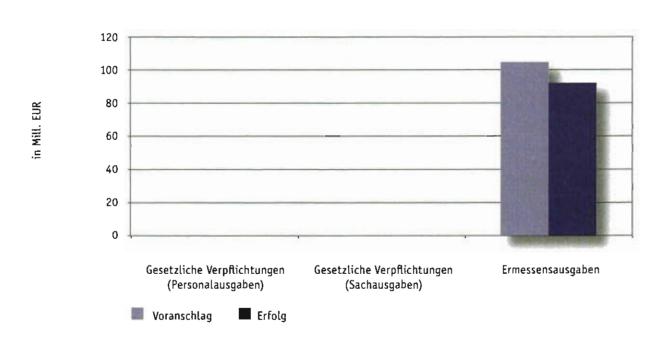
In der Untergliederung 33 betrugen die Ausgaben 91,93 Mill. EUR und somit 0,1 % der Gesamtausgaben des Allgemeinen Haushalts. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 104,60 Mill. EUR wurden bei den Sachausgaben 12,67 Mill. EUR (- 12,1 %) weniger ausgegeben.

Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag für die Technologieund Forschungsförderung entstanden durch Verzögerungen bei der Projektabwicklung diverser Forschungsprogramme (insgesamt – 11,40 Mill. EUR).

Einnahmen

Einnahmen wurden keine erzielt. Gegenüber dem Bundesvoranschlag mit 2.000,- EUR wurden 2.000,- EUR weniger eingenommen.

Untergliederung 33	Voranschlag	Erfolg	Abweic	eichung	
	in Mill. EUR			in %	
Sachausgaben (Ermessensausgaben)	104,60	91,93	- 12,67	- 12,1	
Anteil an den Ausgaben des Allg. Haushalts in %	0,1	0,1			





UG	Bezeichnung	Voranschlag Erfolg Abweichu		ung	
33	Wirtschaft (Forschung)	in Mill. EUR			in %
1/	Ausgaben				
331	Technologie- und Forschungsförderung	104,60 91,93		- 12,67	- 12,1
	Summe Ausgaben	104,60	91,93	- 12,67	- 12,1
2/	Einnahmen				
331	Technologie- und Forschungsförderung	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Summe Einnahmen	0,00	0,00	- 0,00	- 100,0
	Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 104,60	- 91,93	+ 12,66	- 12,1

1/33 Wirtschaft (Forschung)

1/331 Technologie- und Forschungsförderung

1/33176 Förderungen

- 11,40 Mill. EUR

Minderausgaben ergaben sich beim Kompetenzzentrenprogramm "COMET" infolge von Verzögerungen bei der Projektabwicklung durch die Förderungsnehmer u. a. aufgrund der Wirtschaftskrise.

- 5,10 Mill. EUR

Minderausgaben ergaben sich beim Programm "ProTrans" (Förderungsprogramm zur Stärkung der Innovationsleistung kleiner und mittlerer Unternehmen) aufgrund einer geringeren Zahl von Projektanträgen als erwartet sowie einer Verschiebung des Zahlungsprofils.

- 3,90 Mill. EUR

Minderausgaben ergaben sich beim neuen Förderungsprogramm "Humanressourcen für die Wirtschaft" aufgrund der Verschiehung des Programmstarts von 2010 auf 2011.

- 2,00 Mill. EUR